

Frohsinn.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 289.

FRANZ SCHUBERT.

Januar 1817.

Heiter.

Singstimme.  Ich bin von lo-cke-rem

Pianoforte. 


Singstimme.  Schla - ge, ge - niess oh - ne Trübsinn die Welt, mich drückt kein Schmerz, kei - ne Pla - ge, mein

Pianoforte. 

Singstimme.  Frohsinn würzt mir die Ta - ge, ihn hab' ich zum Schild mir ge - wählt. Mein Frohsinn würzt mir die

Pianoforte. 

Singstimme.  Ta - ge, ihn hab' ich zum Schild mir ge - wählt.

Pianoforte. 

Jagdlied

von Zach. Werner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 290.

FRANZ SCHUBERT.

Januar 1817.

Feurig.

Singstimme
und
Pianoforte.

f Tra - rah! Tra - rah! wir keh - ren da - heim, wir

bringen die Beu-te der Jagd, wir bringen die Beu-te der Jagd. *p* Es sin - ket die

ritard.
Nacht, drum hal - ten wir Wacht, das Licht hat ü - ber das *pp* Dun - kel

Macht. *ff* Tra - rah! Tra - rah! auf, auf, auf! das Feu-er an - ge-

1. facht! Tra - facht!
2. facht!

Trarah, Trarah! Wir zechen im Kreis,
Wir spotten des Dunkels der Nacht.
Des Menschen Macht
In freudiger Pracht
Die Qual verhöhnt, des Todes lacht.
Trarah, Trarah! auf, auf, auf!
Die Gluth ist angefacht!

Die Liebe.

Gedicht von Gottlieb Leon.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 291.

FRANZ SCHUBERT.

Januar 1817.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

Wo weht der Lie - be ho - her Geist? Er
 Wo weht der Lie - be ho - her Geist? Er
 weht in Blum' und Baum, — im wei - ten Er - den - raum, er weht wo
 weht im A - bend - glanz, — er weht im Ster - nen - kranz, wo Bien' und
 sich die Knospen spal - ten und wo die Blümlein sich ent - fal - ten,
 Mai - en - kä - fer schwir - ren und zart die Tur - tel - tau - ben gir - ren,
 und wo die Blüm - lein sich ent - fal - ten.
 und zart die Tur - tel - tau - ben gir - ren.

Wo weht der Liebe hoher Geist?
 Er weht bei Freud' und Schmerz,
 In aller Mütter Herz,
 Er weht in jungen Nachtigallen,
 Wenn lieblich ihre Lieder schallen.

Wo weht der Liebe hoher Geist?
 In Wasser, Feuer, Luft,
 Und in des Morgens Duft,
 Er weht, wo sich ein Leben reget,
 Und wo sich nur ein Herz beweget.

T r o s t .

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 292.

FRANZ SCHUBERT.

Januar 1817.

Langsam, mit schwärmerischer Sehnsucht.

Singstimme.

Nim - mer lan - ge weil' ich hier, kom - me bald hin -
Kom - me bald hin - auf zu dir, Schmer - zen, Qua - len,

Pianoforte. *fp* *pp*

auf zu dir; tief und still fühl ich's in mir: nim -
für und für wü - then in den Bu - sen mir; kom -

pp

- mer lan - ge weil' ich hier.
- me bald hin - auf zu dir.

fp *fp*

Tief und still fühl'ich's in mir:
Eines heissen Dranges Gier
Zehrt die Flamm' im Innern hier,
Tief und still fühl'ich's in mir.

Nimmer lange weil' ich hier,
Komme bald hinauf zu dir;
Tief und still fühl'ich's in mir:
Nimmer lange weil' ich hier.

Der Schäfer und der Reiter.

Gedicht von Friedr. de la Motte Fouqué.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 293.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 13. № 1.

Joseph von Spaun gewidmet.

1817.

Mässig, heiter.

Singstimme.

Pianoforte.

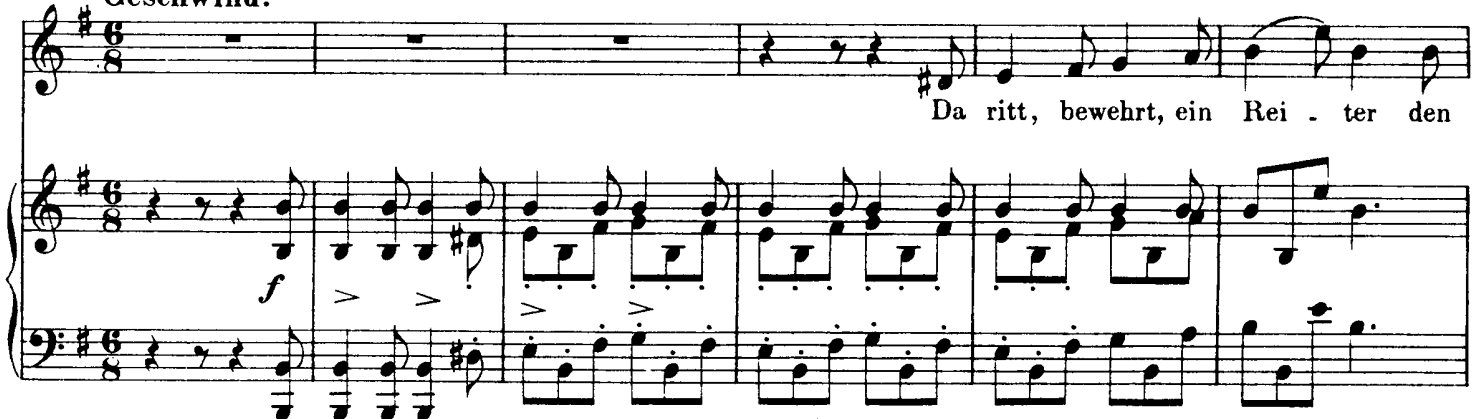
The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. The vocal line is in the upper staff of each system, and the piano accompaniment is in the lower two staves. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is common time (C). The tempo/mood is 'Mässig, heiter'. The lyrics are: 'Ein Schäfersass im Grünen, sein Liebchensüss im Arm, durch Buchenwipfel schienen der Sonne Strahlen warm. Sie kosten froh und hei-'

Ein
Schä - - fersass im Grü - - nen, sein Lieb - chen süß im
Arm, durch Bu - chen-wipfel schie - nen der Son - ne Strah - len
warm. Sie kos' - - ten froh und hei -



ter von Lie - bes-tän - de-lei.

Geschwind.



Da ritt, bewehrt, ein Rei - ter den



Glücklichen vor - bei. „Sitz ab und su - che Küh - le,“ rief ihm der Schäfer



zu, — „des Mit-tags na - he Schwü - le ge - bie - tet stil - le Ruh:.

Wie oben.

Noch lacht im Mor - gen - glan - ze so

Strauch als Blu - me hier, und Lieb - chen pflückt zum Kran - ze die

schön - - sten Blü - then dir.“

Wie oben.

Da sprach der fin - stre Rei - ter: „Nie hält mich Wald und
 Ich gab mein jun - ges Le - ben da - hin um schnöden

Flur; mich treibt mein Schick - sal wei - ter, und ach, mein ern - ster
 Sold, Glück kann ich nicht er - stre - ben, nur höch - stens Ruhm und

Schwur, mich treibt mein Schick - sal wei - ter, und ach, - mein ern - ster
 Gold, Glück kann ich nicht er - stre - ben, nur höch - stens Ruhm und

Schwur!
 Gold. Drum schnell, mein Ross, und tra - be vor.

bei wo Blu - men blüh'n, - - - - - einst lohnt wohl Ruh' im Gra - be des Käm - pfen - den - Be -

müh'n, einst lohnt wohl Ruh' im Gra - be des Kämpfen - den Be - müh'n.

Lob der Thränen.

Gedicht von A.W. v. Schlegel.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 294.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 13. № 2.

Joseph von Spaun gewidmet.

Ziemlich langsam.

Singstimme.

8.....

8.....
Lau - e Lüf - te, Blu - men - düf - te, al - le Lenz - und Ju - gend -
Wenn die feuch - ten Au - gen leuch - ten von der Weh - muthlin - dem -

lust, fri - scher Lip - pen Küs - se nip - pen, sanft ge - wieg't an zar - ter -
Thau, dann ent - sie - gelt, drin ge - spie - gelt, sich dem Blick die Him - mels -

Brust;
au. dann der Trau - ben Nek - tar rau - ben, Rei - hen - tanz und Spiel und
Wie er - quick - lich au - gen - blick - lich löscht es je - de wil - de

Scherz: was die Sin-nen nur ge-win-nen: ach, er-füllt es je das
Gluth; wie vom Re-gen Blu-men pfle-gen, he-bet sich der mat-te

Herz, ach, er-füllt es je das Herz?
Muth, he-bet sich der mat-te Muth.

Nicht mit süßen
Wasserflüssen
Zwang Prometheus unsern Leim;
Nein, mit Thränen,
Drum im Sehnen
Und im Schmerz sind wir daheim.
Bitter schwellen
Diese Quellen
Für den erdumfang'nen Sinn,
Doch sie drängen
Aus den Engen
In das Meer der Liebe hin.

Ew'ges Sehnen
Floss in Thränen
Und umgab die starre Welt,
Die in Armen
Sein Erbarmen
Immerdar umfluthend hält.
Soll dein Wesen
Denn genesen
Von dem Erdenstaube los,
Musst im Weinen
Dich vereinen
Jener Wasser heiligem Schooss.

Der Alpenjäger.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 295ª

FRANZ SCHUBERT.

Op. 13. Nº 3.

Joseph von Spaun gewidmet.

Januar 1817.

Frisch, doch nicht zu schnell.

Singstimme.

Auf ho - hem Ber - ges - rü - cken, wo

Pianoforte.

mf

fri - scher al - les grünt, in's Land hin - ab zu bli - cken, das

ne - bel - leicht zer - rinnt, er - freut den Al - pen - jä - ger, er -

freut den Al - pen - jä - ger. Je stei - ler und - je schrä - ger die

f *mf*

Pfa - de sich - ver - win - den, je mehr Ge - fahr aus Schlün - den, so

frei - er schlägt die Brust, so frei - er schlägt die Brust.

Er ist der fer - nen Lie - ben, die

ihm da - heim ge - blie - ben, sich se - li - ger - be - wusst, sich

se - li - ger be - wusst. Und ist er nun am Zie - le, so

drängt sich in - der Stil - le ein sü - sses Bild — ihm vor; der Son - ne gold - ne

Strah - len, sie we - ben und sie ma - len, die er - im Thal er - kor, — die er - in Thal er -

kor. — — — — — Wie oben. Auf ho - hem Ber - ges.

rü - cken, wo fri-scher al - les grünt, in's Thal hinab zu bli - cken, das ne-bel-leichtzer-



rinnt, er - freut den Al - pen - jä - ger, er - freut den Al - pen - jä - ger. Je



stei - ler und je schrä - ger die Pfa - de sich ver - win - den, je mehr Gefahr aus



Schlün - den, so frei - er schlägt die Brust, so frei - er schlägt die Brust.



Der Alpenjäger.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 295^b

FRANZ SCHUBERT.

Ursprüngliche Fassung.

Froh und frei.

Januar 1817.

Singstimme.

Auf ho - hem Ber - ges - rü - cken, wo frischer al - les grünt, in's Land hinab zu

Pianoforte.

bli - cken, das ne - bel - leicht zer - rinnt, er - freut den Al - pen - jä - ger, er - freut den Al - pen -

jä - ger. Je stei - ler und je schrä - ger die Pfa - de sich ver - win - den, je mehr Gefahr aus

Schlün - den, so frei - er schlägt die Brust, so frei - er schlägt die Brust.

Fine.

Er ist der fer-nen Lie - ben, die ihm daheim ge - blie - ben, sich

pp

se - li-ger_ be - wusst, sich — se - li-ger_ be - wusst. Und

ist er nun am Zie - le, so drängt sich in_ der Stil - le ein sü - sses Bild — ihm

pp

vor. Der Son - ne gold'ne Strah - len, sie we - ben und sie ma - len, die er_ im Thal er -

kor, — die er_ im Thal er - kor. Auf

Dal segno.

Wie Ulfru fischt.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 296.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 21. Nº 3.

Dem Dichter gewidmet.

Januar 1817.

Mässig.

Singstimme.

Der An - gel zuckt, die Ru - the bebt, doch
Die glat - te Flä - che kräu - selt sich vom
Die Er - de ist ge - wal - tig schön, doch

Pianoforte.

leicht fährt sie her - aus. Ihr ei - gensinn' - gen Ni - xen gebt dem
Schup - pen - volk be - wegt, das sei - ne Glie - der won - nig - lich in
si - cher ist sie nicht, die Er - de ist ge - wal - tig schön, doch

Fi - scher kei - nen Schmaus. Was from - met ihm sein klu - ger Sinn, die
si - chern Flu - then regt. Fo - rel - len zap - peln hin und her, doch
si - cher ist sie nicht. Es sen - den Stür - me Ei - ses - höhn, der

Fi - sche bau - meln spot - tend hin; er — steht am U - fer fest ge - bannt, kann
bleibt des Fi - schers An - gel leer, sie — füh - len, was die Frei - heit ist, frucht -
Ha - gel und der Frost zer - bricht mit — ei - nem Schla - ge, ei - nem Druck, das —

nicht in's Was - ser, ihn hält das Land, er — steht am — U - fer fest ge -
los ist Fi - schers al - te List, sie — füh - len, — was die Frei - heit
gold' - ne Korn, der — Ro - sen Schmuck; den — Fisch - lein — un - ter'm wei - chen

bannt, kann nicht in's Was - ser, ihn hält das Land.
ist, frucht - los ist — Fi - schers al - te List.
Dach, kein Sturm folgt ih - nen vom Lan - de nach.

Fahrt zum Hades.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

№ 297.

FRANZ SCHUBERT.

Januar 1817.

Langsam.

Singstimme.

Der Na - - chen

Pianoforte.

The first system of the score shows the vocal line in bass clef and the piano accompaniment in treble and bass clefs. The piano part features a prominent triplet of eighth notes in the right hand and a steady bass line. Dynamics include piano (*p*) and accents.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "dröhnt, Cy - pres - - sen - flü - - stern, horch, Gei - - ster re - den". The piano part includes a triplet of eighth notes and a long note in the bass line.

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "schau - - - rig d'rein; bald werd' ich am Ge - stad', dem dü - stern, weit,". The piano part includes dynamic markings *fp*, *cresc.*, and *p*.

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "weit von der schö - nen Er - de, von der schö - nen Er - - - de sein." The piano part includes dynamic markings *cresc.* and *p*.

Mässig.

Da leuch-ten Son-ne nicht, noch — Ster - ne, da —

The first system of the musical score features a vocal line in the bass clef and a piano accompaniment in the grand staff (treble and bass clefs). The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The vocal line begins with a rest, followed by a triplet of eighth notes. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a simple bass line in the left hand. Dynamics include *mf* and *p*.

leuch-ten Son-ne nicht, noch Ster-ne, da tönt — kein Lied, da ist — kein

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a long note followed by a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a more active bass line with eighth notes. Dynamics include *p*.

Freund, da tönt — kein Lied, da ist — kein Freund. Em - pfang; em-

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment becomes more rhythmic with eighth notes in both hands. Dynamics include *fp*.

pfang' die lätz - - - te Thrä - ne, o Fer - ne, die die - ses

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the bass. Dynamics include *fp*.

mü - de Auge weint, die die - ses mü - de Au - - - ge weint. Schon

The fifth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the bass. Dynamics include *p*.

schau' ich die blas - sen Da - na - i - den, den fluch - be - lad - nen

Tan - talus; es mur - - - melt to - - - desschwangern Frie - - den, Ver -

zurückhaltend

ges - senheit, dein al - - - ter Fluss.

Ver - ges - sen nenn' ich zwiefach Sterben. **Schnell.** Was ich mit höchster Kraft ge -

wann, ver - lie - ren - wieder es er - werben - **Langsam.** Wann? wann en - den die - se Qua - len,

Wie oben.

wann? wann enden die-se Qualen, wann? Der Na - - - chen dröhnt, Cy-

The first system of music features a vocal line in the bass clef and a piano accompaniment in the grand staff. The vocal line begins with a fermata over a note, followed by a melodic phrase. The piano accompaniment consists of dense chords in the right hand and a bass line in the left hand. The key signature has one flat, and the time signature is 7/8.

pres - sen - flü - stern, horch, Gei - ster re - den schau - rig d'rein; bald werd' ich am Ge-

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line has a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a prominent triplet of eighth notes in the right hand. The key signature remains one flat.

stad', dem dü - stern, weit, weit von der schö - nen Er - de, von der schö - nen

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *cresc.* marking. The key signature is one flat.

Er - - - de sein, bald werd' ich am Ge - stad', dem dü - stern,

The fourth system continues the musical piece. The piano accompaniment starts with a *p* (piano) dynamic marking. The key signature is one flat.

weit von der schö - nen Er - - - de - - - sein.

The fifth and final system on the page. The vocal line ends with a fermata. The piano accompaniment concludes with a final chord. The key signature is one flat.

Schlaflied

von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 298.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 24. Nº 2.

Moderato.

Januar 1817.

Singstimme.

Pianoforte.

Es mahnt der Wald, es ruft der Strom: „du lie - - bes Büb - chen,
 Aus Saa - - ten flö - - tet Wach - - tel-schlag, mit ir - - ren Far - ben
 In's fri - - sche Gras legt er sich hin, lässt ü - - ber sich die

zu uns komm!“ Der Kna - - be kommt, und staunt, — und weilt, und ist von je - - dem
 spielt der Tag; auf Blüm - chen roth, auf Blüm - chen blau er - glänzt des Him - mels
 Wol - ken zieh'n, an sei - - ne Mut - ter an - - geschmiegt, hat ihn der Traum - gott

Schmerz ge - heilt, und ist — von je - - dem Schmerz ge - heilt.
 feuch - ter Thau, er - glänzt des Him - mels feuch - ter Thau.
 ein - - ge - wiegt, hat ihn — der Traum - gott ein - - ge - wiegt.

Die Blumensprache.

Gedicht von Plätner).

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

№ 299.

FRANZ SCHUBERT.

Etwas geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of the score shows the piano accompaniment in the lower staves and the vocal line in the upper staff. The piano part begins with a *p ligato* marking. The vocal line consists of a whole rest followed by a series of notes.

Es deu - ten die Blu - men des Her - zens Ge - füh - le, sie

The second system continues the piano accompaniment and the vocal line. The piano part features a steady eighth-note accompaniment. The vocal line has lyrics: "Es deu - ten die Blu - men des Her - zens Ge - füh - le, sie".

spre - chen manch^t heim - li - ches Wort, sie nei - gen sich trau - lich am

The third system continues the piano accompaniment and the vocal line. The piano part features a steady eighth-note accompaniment. The vocal line has lyrics: "spre - chen manch^t heim - li - ches Wort, sie nei - gen sich trau - lich am".

schwan - ken - den Stie - le, als zö - ge die Lie - be sie fort. Sie

The fourth system continues the piano accompaniment and the vocal line. The piano part features a steady eighth-note accompaniment. The vocal line has lyrics: "schwan - ken - den Stie - le, als zö - ge die Lie - be sie fort. Sie".

ber - gen ver - schämt sich im de - cken - den Lau - be, als hät - te ver - ra - then der

Wunsch sie dem Rau - be, als hät - te ver - ra - then der Wunsch sie dem Rau -

be.

Sie deu - ten im lei - se be - zau - bernden Bil - de der

Frau - en, der Mäd - chen Sinn; sie deu - ten das Schö - ne, die

An - muth, die Mil - de, sie deu - ten des Le - bens Ge - winn: es hat mit der

Knos - pe, so heim - lich ver - schlun - gen, der Jüng - ling die Per - le der Hoff - nung ge -

fun - den, der Jüng - ling die Per - le der Hoff - nung ge - fun - - - den.

Sie we - ben der Sehn - sucht, des

Har - mes Ge - dan - ken aus Far - ben in's duf - ti - ge Kleid, nichts

from - men der Tren - nung ge - häs - si - ge Schran - ken, die Blu - men ver -

kün - den das Leid. Was laut nicht der Mund, der be - wach - te, darf

sa - gen, das wa - get die Huld sich in Blu - men zu kla - gen, das

wa - get die Huld sich in Blu - men zu kla - gen.

Die abgeblühte Linde.

(29) 1

Gedicht vom Grafen Ludw. v. Széchenyi.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 300.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 7. Nº 1.

Dem Dichter gewidmet.

Mässig. ♩ = 92.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of the score shows the vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a common time signature. The piano accompaniment is in a grand staff (treble and bass clefs). The key signature has one sharp (F#). The tempo is marked 'Mässig' with a quarter note equal to 92 beats per minute. The piano part begins with a piano (*p*) dynamic and features a triplet of eighth notes in the right hand.

Recit.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line is marked 'Recit.' and includes the lyrics 'Wirst du hal-ten, was du schwurst, wenn mir die'. The piano accompaniment continues with chords and moving lines in both hands.

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line includes the lyrics 'Zeit die Lo - cken bleicht?'. The piano accompaniment features a prominent melodic line in the right hand.

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line includes the lyrics 'wie du ü - ber Ber-ge fuhrst, eilt das Wiederseh'n nicht leicht.'. The piano accompaniment ends with a forte (*fz*) dynamic, followed by a piano (*p*) dynamic and a *dim.* (diminuendo) marking.

Änd - rung ist das Kind der Zeit, wo - mit Trenn - ung

uns be - droht, und was die Zu - kunft beut, ist ein blässer's

Le - bensroth. Sieh, die Lin - de

blü - het noch, als du heu - te von ihr gehst;

wirst sie wie - der fin - den, doch ih - re Blü - then stiehlt der

West, ih - re Blü - - then stiehlt — der West. Ein - sam steht sie

dann, vor - bei geht man kalt, be - merkt — sie - kaum,

ein - sam steht sie dann, vor - bei geht man kalt, be - merkt — sie

kaum. Nur der Gärt.ner bleibt ihr treu, denn er - liebt in

ihr den — Baum, denn er liebt in ihr den Baum, denn er liebt in ihr den

Etwas geschwinder.

Baum. Nur der

Gärt - - ner, nur der Gärt - - ner bleibt ihr treu, nur der

Gärt - - ner bleibt ihr treu, denn er liebt in ihr den

Baum, denn er liebt in ihr den Baum, denn er liebt in

ihr den Baum.

Der Flug der Zeit.

Gedicht vom Grafen Ludw. v. Széchenyi.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte
componirt von

Schubert's Werke.

Nº 301.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 7. Nº 2.

Dem Dichter gewidmet.

Etwas geschwind. ♩. = 112.

Singstimme.

Pianoforte.

Es floh die Zeit im Wirbel - flu - ge

und trug des Lebens Plan mit sich. Wohl stür - misch war es auf dem

Zu - ge, beschwer - lich oft und wider - lich. So ging — es

fort — durch al - le — Zo - nen, durch Kin - der - jah - re, durch Ju - gend - glück, durch

Thä - ler, wo die Freu - den woh - nen, die sin - nend sucht der

pp

Sehn - sucht Blick. Bis an der Freundschaft lichtigem Hü - gel

Etwas langsamer.

dim. *pp*

die Zeit nun sanfter, stiller flog, und endlich da die raschen Flü - gel

p

in sü - sser Ruh' zu - sam - men bog, und endlich da die raschen Flü - gel

fp *pp*

in sü - sser Ruh' zu - sam - men bog.

fp *p*

Der Tod und das Mädchen.

(35) 1

Gedicht von M. Claudius.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

Op. 7. N^o 3.

Dem Grafen Ludw. Széchényi von Sarvári-Felső-Videk gewidmet.

Februar 1817.

Schubert's Werke.

N^o 302.

Mässig. $\text{♩} = 54.$

Etwas geschwinder.

Das Mädchen.

Singstimme.

Pianoforte.

Vor-über, ach vor-

pp (sempre con Pedale e Sordino)

über, geh' wil - der Kno-chenmann! Ich bin noch jung, geh' Lie-ber, und

(cresc.)

rühre mich nicht an, und rühre mich nicht an. Gieb deine Hand, du schön und zart Ge-

Wie oben.
Der Tod.

pp dimin. *pp*

bild, bin Freund, und kom-me nicht zu - stra - fen. Sei gutes Muths! ich bin nicht

wild, sollst sanft in meinen Armen schla - fen.

Das Lied vom Reifen.

Von M. Claudius.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

№ 303.

Schubert's Werke.

Februar 1817.

Singstimme.

fp *fp* *fp*

Seht mei - ne lie - ben Bäu - me an, wie sie so herr - lich
 Von un - ten an bis o - ben'naus auf al - len Zwei - ge -

Pianoforte.

fp *fp* *fp*

stehn, _____ auf al - len Zwei - gen an - ge - than mit
 lein _____ hängt's weiss und zier - lich, zart und kraus, und

Rei - fen wun - der schön, mit Rei - fen wun - der - schön!
 kann nicht schö - ner sein, und kann nicht schö - ner sein.

Und alle Bäume rund umher
 All' alle weit und breit
 Stehn da, geschmückt mit gleicher Ehr',
 In gleicher Herrlichkeit.

Und sie beäugeln und besehn
 Kann jeder Bauersmann,
 Kann hin und her darunter gehn
 Und freuen sich daran.

Auch holt er Weib und Kinderlein
 Vom kleinen Feuerherd,
 Und Marsch mit in den Wald hinein!
 Und das ist wohl was werth.

Einfältiger Natur-Genuss
 Ohn' Alfanz drum und dran
 Ist lieblich, wie ein Liebeskuss
 Von einem frommen Mann.

Ihr Städter habt viel schönes Ding,
 Viel Schönes überall,
 Credit und Geld und golden Ring,
 Und Bank und Börsensaal;

Doch Erle, Eiche, Weid' und Ficht'
 Im Reifen nah und fern—
 So gut wird's euch nun einmal nicht,
 Ihr lieben reichen Herrn!

Das hat Natur, nach ihrer Art
 Gar eignen Gang zu gehn,
 Uns Bauersleuten aufgespart,
 Die anders nichts verstehn.

Viel schön, viel schön ist unser Wald!
 Dort Nebel überall,
 Hier eine weisse Baumgestalt
 Im vollen Sonnenstrahl

Lichthell, still, edel, rein und frei,
 Und über alles fein!
 O aller Menschen Seele sei
 So lichthell und so rein!

Wir sehn das an und denken noch
 Einfältiglich dabei:
 Woher der Reif und wie er doch
 Zu Stande kommen sei?

Denn gestern Abend, Zweiglein rein!
 Kein Reifen in der That!—
 Muss einer doch gewesen sein,
 Der ihn gestreuet hat.

Ein Engel Gottes geht bei Nacht,
 Streut heimlich hier und dort,
 Und wenn der Bauersmann erwacht,
 Ist er schon wieder fort.

Du Engel, der so gütig ist,
 Wir sagen Dank und Preis,
 O mach uns doch zum heil'gen Christ
 Die Bäume wieder weiss!

Täglich zu singen.

Gedicht von M. Claudius.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 304.

FRANZ SCHUBERT.

Februar 1817.

Singstimme.

Ich dan - ke Gott und freu - e mich wie's Kind zur Weihnachts - ga - be,
Dass ich die Son - ne, Berg und Meer und Laub und Gras kann se - hen,

Pianoforte.

dass ich hier bin und dass ich dich, schön menschlich Ant - litz
und A - bends un - term Ster - nen - heer und lie - ben Mon - de

ha - be.
ge - hen.

fp fp fp fp fp f

Ich danke Gott mit Saitenspiel,
Dass ich kein König worden;
Ich wär' geschmeichelt worden viel,
Und wär vielleicht verdorben.

Gott gebe mir nur jeden Tag,
So viel ich darf zum Leben.
Er gibt's dem Sperling auf dem Dach;
Wie sollt' er's mir nicht geben!

Die Nacht.

Ein Gesang Ossians. Aus dem Gedichte „Croma“
Deutsch von Harold.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

Schubert's Werke.

№ 305.

Langsam.

Februar 1817.

Singstimme.

The first system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part begins with a piano (*p*) dynamic, followed by a crescendo (*cresc.*) leading to a forte (*f*) dynamic, and then returns to piano (*p*).

Recit.
Barde.

The second system features a recitative vocal line with the lyrics: "Die Nacht ist dum-pfig und fin-ster, an den Hü-geln ruhn die". The piano accompaniment provides harmonic support.

a tempo

The third system features a vocal line with the lyrics: "Wolken; kein Stern mit grün - zitterndem Schimmer, kein Mondstrahl er-". The piano accompaniment is marked *a tempo*.

hel - let das Thal.

Im Wal-de hör' ich den Hauch,

a - ber ich

The fourth system features a vocal line with the lyrics: "hel - let das Thal. Im Wal-de hör' ich den Hauch, a - ber ich". The piano accompaniment includes dynamic markings *fp*.

hör' ihn weit in der Fer - ne.

Der Strom des Bergs er-braust, a - ber sein Brau-sen ist stür-misch und trüb.

Sehr langsam.

Vom Baum, beim Gra-be der

Etwas geschwind.*

Todten, tönt der Eu-le klagender Sang.

Auf der Hai-de er-blick' ich ei-nen däm-mern-den Schat-ten:

es ist ein Geist, er schwindet, er flieht.

Langsam.

pp

Durch die-sen Weg wird ei-ne Lei-che ge - tra-gen, ih-ren Pfad be-zeich-net das

Etwas geschwind.

Luftbild.

Die fer-ne-re Dogge heult von der Hüt-te des Hü-gels,

Ruhig.

der Hirsch liegt im Moo-se des Tan-nigs,

This system features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part consists of a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active eighth-note line in the left hand. The key signature has two sharps (F# and C#).

Geschwinder.

ne-ben ihm ruht die Hin-din; in seinem a - sti-gen Ge-wei - he

The tempo is marked 'Geschwinder'. The piano accompaniment becomes more rhythmic and active, with a prominent eighth-note pattern in the right hand and a similar pattern in the left hand. The key signature remains two sharps.

Langsam.

hört sie den Wind, fährt auf und legt sich zur Ru-he wieder nieder.

The tempo is marked 'Langsam'. The piano accompaniment is more spacious and features a prominent melodic line in the right hand. The key signature changes to one sharp (F#) and one flat (C). Dynamics include *cresc.* and *p*.

Etwas geschwinder.

This system features a piano accompaniment with a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active eighth-note line in the left hand. The key signature changes to one sharp (F#) and two flats (Bb and Eb). Dynamics include *pp*.

Dü - ster und keu - chend, zit - ternd und trau - rig ver - lor der Wan - drer den

The piano accompaniment continues with a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active eighth-note line in the left hand. The key signature has one sharp (F#) and two flats (Bb and Eb).

Weg; er irrt durch Ge-bü - sche, durch Dor-nen längs der spru - deln.den

Quel - le, er fürchtet die Klip - pe und den Sumpf, er fürch - tet den Geist der

Nacht.

Der al - te Baum ächzt zu dem Windstoss, es kracht der fal - len.de

Geschwind.

Ast. Die verwelkte, zum Knäuel verwor - re - ne

Klet-te treibt der Wind ü-ber das Gras.

Langsam.

Es ist der leich-te Tritt eines Geist's; er bebt durch die Schau-er der

Langsam, im ersten

Nacht.

Zeitmass.

Die Nacht ist dü-ster, dunkel und

graunvoll, wol-kigt, stürmisch, zu ei-gen den Gei-tern.

Sehr langsam.

Die To-dten strei-fen um - her, die To-dten strei-fen um - her.

Empfangt mich von der Nacht, Ihr, mei-ne Freunde!

Mässig.

Der Häuptling.

Lass Wol - ken an Hü - geln ruh'n:

Gei - ster ir - ren, und Wan - drer be - ben; lass die

Win - de der Wäl - der sich he - ben, brau - sende Stür-me das Thal durch -

weh'n, Strö - me brül - len, Fen - ster

cresc. *f* *p* *cresc.* *f*

klir - ren, grün - be - flü - gelte Däm - pfe zie - hen, den blei - chen

p

Mond sich hin - ter dun - keln Hü - geln er - he - ben, o - der sein

Haupt in Wol - ken ver - hül - len! Die Nacht scheu' ich

Recit.

fp

nicht, die Luft sei klar, stürmisch o - der dun - kel; sie entflieht vor dem

f *fp*

Strahl, wenn er die Hü - gel ver - gol - det. Der jun - ge

The first system of the musical score features a vocal line in a treble clef and a piano accompaniment in a grand staff (treble and bass clefs). The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The lyrics are "Strahl, wenn er die Hü - gel ver - gol - det. Der jun - ge". The piano part includes dynamic markings such as *f* and *p*.

Langsam.

Tag köhrt vom fer - nen O - sten, a - ber wir, a - ber wir keh - ren

The second system continues the musical score with the tempo marking "Langsam." (Ad libitum). The vocal line and piano accompaniment are shown. The lyrics are "Tag köhrt vom fer - nen O - sten, a - ber wir, a - ber wir keh - ren". The piano part includes dynamic markings such as *f* and *p*.

Geschwind.

nim - mer zu - rück.

The third system features the tempo marking "Geschwind." (Allegretto). The vocal line and piano accompaniment are shown. The lyrics are "nim - mer zu - rück.". The piano part includes dynamic markings such as *pp* and *f*.

Recit.

Wo sind uns' - re Füh - rer der Vor - welt?

The fourth system is marked "Recit." (Recitativo). The vocal line and piano accompaniment are shown. The lyrics are "Wo sind uns' - re Füh - rer der Vor - welt?". The piano part includes dynamic markings such as *pp*.

Wo sind uns' - re weit - be - rühmten Ge - bie - ter?

The fifth system continues the recitative section with the lyrics "Wo sind uns' - re weit - be - rühmten Ge - bie - ter?". The vocal line and piano accompaniment are shown.

Nicht zu langsam.

Schweigen deckt die Fel-der ih - rer Schlachten,

kaum sind ih - re moo - sig - ten Grä - ber noch üb - - rig. So wird man auch un - ser ver -


Recit.
ges - sen. Die - ser mäch - ti - ge Bau wird zer - fal - len, uns' - re

En - kel wer - den die Trüm - mer im Gra - se nur er - bli - cken, sie wer - den die Grei - se be -

Mässig.
fragen: Wo standen die Mauern unsrer Väter?

Recit. *a tempo*

Stimmt an den Ge - sang, greift rasch in die Saiten!

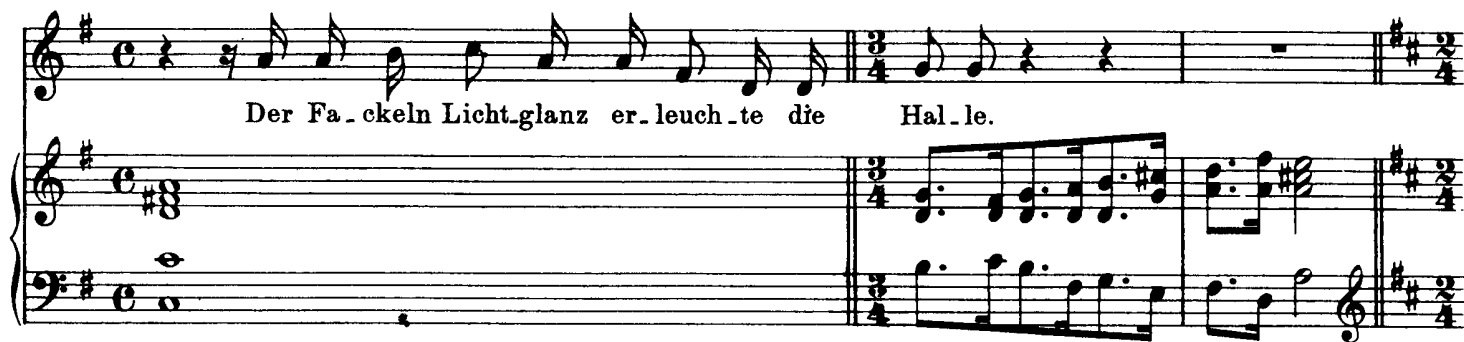


Recit. *a tempo*

Fröhlich er - klin - ge der Be - cher im Kreis.



Der Fa - ckeln Licht - glanz er - leuch - te die Hal - le.



Munter.



Recit.

Jüng - lin - ge, Mäd - chen, be - gin - net den Tanz!



Munter.

Musical score for the 'Munter.' section, featuring a vocal line and piano accompaniment in 2/4 time.

Recit.

Musical score for the 'Recit.' section, featuring a vocal line and piano accompaniment in common time.

Ruft mir den sang-be-gab-ten Bar-den, uns die Tha-ten der Vor-welt zu

Musical score for the second line of the recitative, featuring a vocal line and piano accompaniment in common time.

kün-den, von Kö-ni-gen, be-rühmt in un-serm Land, von Hel-den, die schon längst da-

Musical score for the third line of the recitative, featuring a vocal line and piano accompaniment in common time.

hin. Lasst die Nacht al-so ver-ge-hen, bis der

Musical score for the fourth line of the recitative, featuring a vocal line and piano accompaniment in common time.

Mor-gen im Thor des O-sten er-schei-net. Dann

rü-stet zur Jagd-lust den Bo-gen, die Doggen, das mu-thi-ge Ross!



Wir wer-den die Hü-gel im Früh-roth be-stei-gen, und die Hir-sche er-we-cken.



Feurig.
Tra-rah! — Tra-rah! — Wir



zie-hen hin-aus, — uns lo-cket die Beu-te der Jagd, uns lo-cket die Beu-te der Jagd! — Es



ritard. - - -

flie - het die Nacht, es siegt der Sonne Pracht; das Licht hat über das

ritard. - - -

pp *ff* *a tempo*

Dun - kel Macht! Tra - rah! Tra - rah! Auf, auf, auf! der

pp *ff* *a tempo*

jun - ge Tag uns lacht! Tra - rah! Tra - rah! Auf, auf, auf! der

jun - ge Tag uns lacht! Tra -

rah! Tra - rah! Das Jagd - horn er - tönt, die Hir - sche ins Thal her - ab

p

zieh'n, die Hir-sche ins Thal her - ab zieh'n. — Die Ne - bel - ent - flieh'n, der

fz *p*

ritard. *pp* *a tempo*

Ber-ge Gi - pfel glüh'n, wir scheu-en nicht - der Jagd - lust Müh'n. Tra -

ritard. *pp* *a tempo*

rah! — Tra - rah! — Auf, auf, auf! — Zum Wal - de lasst uns

zieh'n! — Tra - rah! — Tra - rah! — Auf, auf, auf! — Zum

Wal - de lasst uns zieh'n!

Am Strome.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 306.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 8. Nº 4.

Johann Carl Grafen Esterházy von Galantha gewidmet.

März 1817.

Mässig.

Singstimme. *Ist mir's doch, als sei mein*

Pianoforte. *Le - ben an den schö - nen Stromge - bun - den; hab' ich Fro - hes nicht an seinem U - fer, und Be - trüb - - tes hier empfun - den?*

Geschwind.

Ja, du glei - chest mei - ner See - le; manchmal grün und glatt ge - stal - tet,

und zu Zei - ten herrschen Stür - me schäu - mend, unruhvoll, ge -

Langsam.

fal - tet.

Mässig.

Flie - sset zu dem fer - nen Mee - re, darfst all - da nicht heimisch

wer - den; mich drängt's auch in mildre Lan - de, fin - de nicht — das Glück auf Er - den, fin - de

nicht — das Glück auf Er - den.

Philoktet.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 307.

FRANZ SCHUBERT.

März 1817.

Unruhig, schnell.

Singstimme.

Pianoforte

p *cresc.*

Da sitz' ich oh - ne Bo - gen, und star - re in den Sand.

Was that ich dir U - lys - ses, dass du siemir ent - wandt? die

Waf - fe, die den Tro - jern des To - des Bo - te war, die auf der wü - sten In - sel

mir Un - - ter-halt ge - bar.

Es rau - schen Vö - gel -

p

schwärme mir ü - berm grei - sen Haupt; ich grei - fe nach dem Bo - gen, um -

sonst, um - sonst, er ist ge - raubt!

Aus dich - tem Busche ra - schelt der brau - ne Hirsch her - vor: ich

stre_cke lee_re Ar_me zur Ne_mesis em - por, zur Ne_me_sis em - por.

The first system consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The key signature has four flats (B-flat, E-flat, A-flat, D-flat). The vocal line begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, Bb4, and C5. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand.

p *cresc.*

The second system is entirely piano accompaniment on two staves. It continues the eighth-note bass line from the first system. The right hand features chords with some grace notes. Dynamics include a piano (*p*) marking and a crescendo (*cresc.*) marking.

Du schlau - er Kö - nig, scheu - e der

The third system includes a vocal line on a single staff and piano accompaniment on two staves. The key signature changes to two sharps (F# and C#). The vocal line starts with a half note G4. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. Dynamics include a fortissimo (*ff*) marking.

Göt - tin Rä_cher - blick! Er - bar - me dich und stel - le den

The fourth system includes a vocal line on a single staff and piano accompaniment on two staves. The key signature remains two sharps. The vocal line starts with a half note G4. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. Dynamics include a fortissimo (*ff*) marking and a *ritto* marking.

Bo - gen mir zu - rü_c, den Bo - gen mir zu - rü_c.

The fifth system includes a vocal line on a single staff and piano accompaniment on two staves. The key signature remains two sharps. The vocal line starts with a half note G4. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. Dynamics include a fortissimo (*ff*) marking and a *ritto* marking.

M e m n o n .

(59) 1

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 308.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 6. Nº 1.

Dem Sängler Michael Vogl gewidmet.

März 1817.

Sehr langsam, schwärmerisch. ♩ = 50.

Singstimme.

The first system of the musical score. The vocal line (Singstimme) is on a single staff with a treble clef and a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). It begins with a whole rest. The piano accompaniment (Pianoforte) is on two staves (treble and bass clefs) and starts with a piano (*pp*) dynamic. The right hand features a triplet of eighth notes in the first measure, followed by a series of chords and moving lines. The left hand provides a steady accompaniment with chords and eighth notes.

Den Tag hindurch nur ein-mal mag ich sprechen, ge-wohnt zu schweigen immer

The second system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics "Den Tag hindurch nur ein-mal mag ich sprechen, ge-wohnt zu schweigen immer". The piano accompaniment continues with a piano (*pp*) dynamic, featuring a series of chords in the right hand and a steady accompaniment in the left hand.

und zu trau-ern, wenn durch die nacht - ge-bor'-nen Ne - bel-mau - ern Au -

The third system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics "und zu trau-ern, wenn durch die nacht - ge-bor'-nen Ne - bel-mau - ern Au -". The piano accompaniment continues with a piano (*pp*) dynamic, featuring a series of chords in the right hand and a steady accompaniment in the left hand.

roren's Purpurstrahlen liebend bre - chen. Für Menschen.

The fourth system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics "roren's Purpurstrahlen liebend bre - chen. Für Menschen.". The piano accompaniment continues with a piano (*pp*) dynamic, featuring a series of chords in the right hand and a steady accompaniment in the left hand.

oh-rensind es Harmo-nie-en, weil ich die Kla-geselbst melo-disch künde, und

durch der Dichtung Gluth das Rauhe rün-de, ver-mu-then sie in-mir ein se-lig

Blü-hen, ver-mu-then sie in-mir ein se-lig Blü-hen. In

Etwas geschwinder werdend.

mir, nachdem des To-des Ar-me lan-gen, in dessen tief-stem Her-zen Schlangen

wüh-len, ge-nährt von meinen schmerzlichen Gefüh-len, fast wühend durch ein un-gestillt Ver-

lan - gen: mit dir, des Morgens Göttin, mich zu ei - nen, und weit von die - sem

The first system of the musical score features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on grand staff (treble and bass clefs). The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The vocal line begins with a half rest, followed by a series of eighth and quarter notes. The piano accompaniment starts with a piano (*p*) dynamic, moving to forte (*f*) and fortissimo (*fp*) dynamics. The piano part includes a complex texture with many sixteenth notes in the right hand and a more rhythmic bass line.

nich - ti - gen Ge - trie - be, aus Sphä - - ren ed - - ler Frei - heit, aus

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line has a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a prominent triplet of sixteenth notes in the right hand, creating a shimmering effect. The dynamics remain fortissimo (*fp*).

Sphä - ren rei - ner Lie - be, ein stil - ler blei - cher Stern — her - ab — zu

The third system shows the vocal line with a triplet of eighth notes. The piano accompaniment continues with the triplet texture, maintaining the fortissimo (*fp*) dynamic.

scheinen, ein stil - ler bleicher Stern — herab — zu schei - nen.

The fourth system concludes the vocal phrase. The piano accompaniment continues with the triplet texture. The dynamics are still fortissimo (*fp*).

dim.

The fifth system shows the piano accompaniment concluding the piece. The dynamics are marked *dim.* (diminuendo). The piano part features a final triplet of sixteenth notes in the right hand.

Dul - - derin. De-müthig fal-te ich die Hände, das Firmament - bleibt glatt und rein, und

The first system of the musical score features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clefs). The vocal line begins with a half note 'Dul' followed by a quarter rest, then a quarter note 'derin.' with a fermata. The piano accompaniment consists of a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamic markings include *p* and *fp*.

stil - le ist's, nur lau - e Lüf - te durchschau - - ern noch den

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a half note 'stil' followed by a quarter rest, then a quarter note 'le ist's,' with a fermata. The piano accompaniment features a more active eighth-note pattern. A *pp* dynamic marking is present.

al - ten Hain!

The third system shows the vocal line with a half note 'al' followed by a quarter rest, then a quarter note 'ten' with a fermata. The piano accompaniment continues with eighth-note patterns. The system ends with a double bar line.

.Etwas geschwinder. *Recit.*
Was seufzt und stöhnt der blei-che

The fourth system begins with a tempo change instruction *.Etwas geschwinder.* and a recitative instruction *Recit.* The vocal line starts with a quarter note 'Was' followed by a quarter rest, then a quarter note 'seufzt' with a fermata. The piano accompaniment is more rhythmic. A *p* dynamic marking is used.

Va-ter? ich ahn's, ein furchtbares Ge -

The fifth system shows the vocal line with a quarter note 'Va' followed by a quarter rest, then a quarter note 'ter?' with a fermata. The piano accompaniment continues with eighth-note patterns.

Schnell.

sieht verschleucht von ihm den leich - ten Schlummer, er springt vom Rasen auf,

Mässig.

Oedip.

er spricht! Ich träum - te ei - nenschweren Traum!

$\text{♩} = 104.$

Schwang nicht den Scep - ter die - se Rech - te? Doch

cresc.

Ho - heit lös - ten star - ke Mäch - te dir auf, o Greis, in nicht - gen Schaum!

Trank

ich in schönen Tagen nicht in meiner gro - ssen Vä - - ter Hal - le, beim Helden-

p

sang — und Hör - ner.schal - le, o He - li - os, dein gol - den Licht, dein

p *cresc.*

gol - den Licht, das ich nun nim - mer schau - en kann?

ff *p*

Zerstörung ruft von al - len Seiten, zum To - de sollst du dich be -

ff *p* *ff* *p*

rei - - ten, dein ir - disch Werk ist ab - ge - than, ist ab - ge - than.

pp

Auf dem See.

Gedicht von J. W. v. Goethe.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 310^a

FRANZ SCHUBERT.

Erste Bearbeitung.

März 1817.

Mässig, ruhig.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is written in G major (one sharp) and 6/8 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more active bass line in the left hand. The vocal line is simple and lyrical, with lyrics in German. The score is divided into four systems, each with a vocal staff and a piano grand staff.

Und
fri - sche Nah - rung, neu - es Blut saug'
ich aus frei - er Welt; wie ist Na -
tur so hold und gut, die mich am

Bu - - sen hält! Die Wel - le wie - get un - sern Kahn im



Ru - - der - takt — hin - auf, und Ber - - ge, wol - - kig



him - melan, be - geg - nen un - sern Lauf, und Ber - ge, wol - kig



him - melan, be - geg - nen un - sern Lauf...



Aug', mein Aug', was sinkst du nie - der?



gold - - ne Träu - me, kehrt - - ihr wie - - der?

Weg, du Traum! so - Gold du bist; - hier auch Lieb' und Le - ben ist,

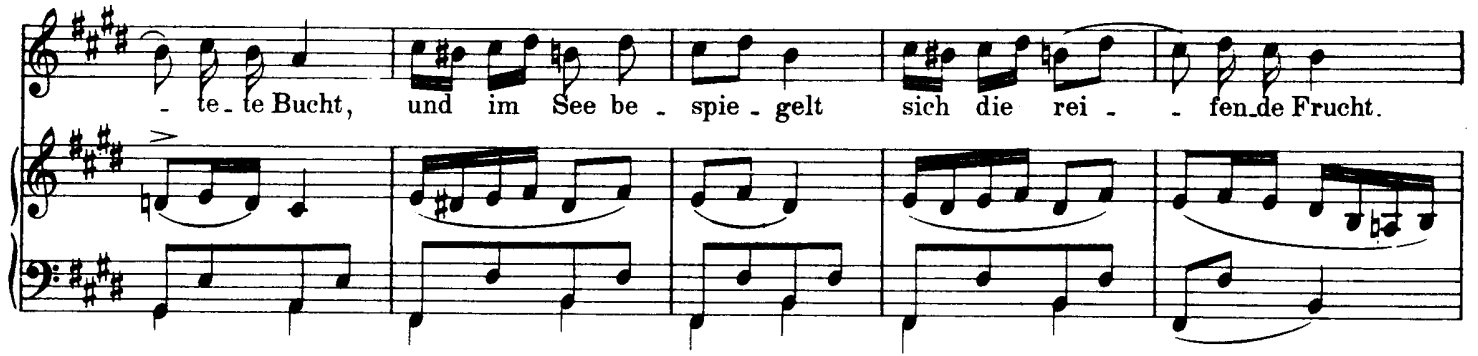
Etwas geschwind, lieblich.

hier auch Lieb' und Le - ben ist. Auf der Wel - le blin - ken

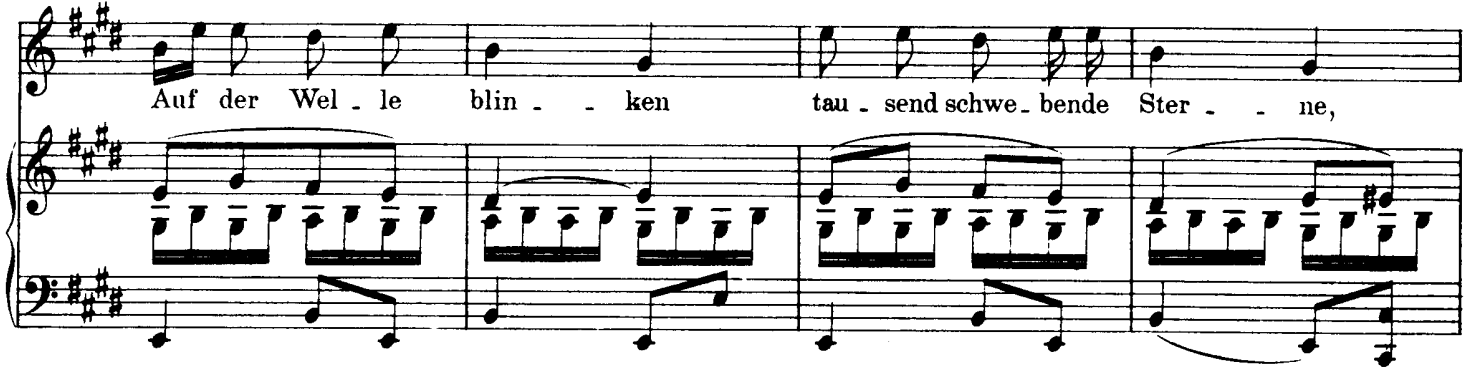
tau - send schwe - bende Ster - - ne, wei - che' Ne - bel trin - ken

rings die thür - mende Fer - - ne; Mor - genwind um - flü - gelt die be - schat -

te - te Bucht, und im See be - spie - gelt sich die rei - fen - de Frucht.



Auf der Wel - le blin - ken tau - send schwe - bende Ster - ne,



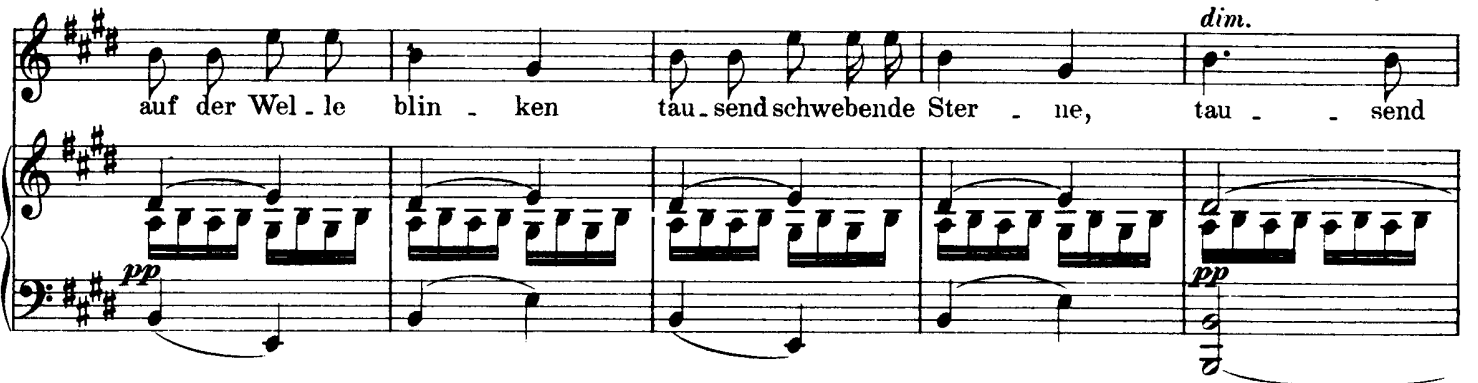
wei - che Ne - bel trin - ken rings die thür - mende Fer - ne,



auf der Wel - le blin - ken tau - send schwebende Ster - ne, tau - send

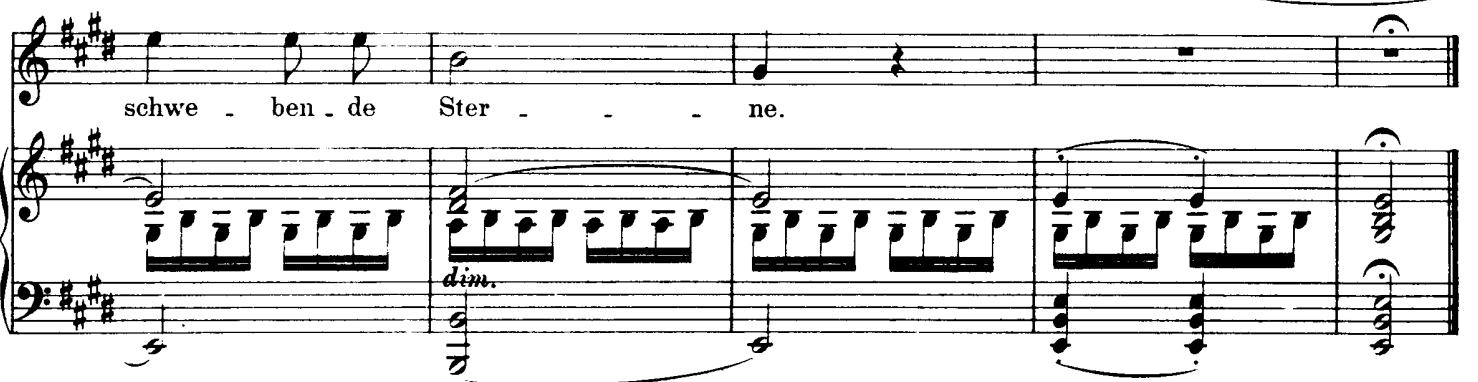
dim.

pp



schwe - ben - de Ster - ne.

dim.



Auf dem See.

Gedicht von J. W. v. Goethe.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 310^b

FRANZ SCHUBERT.

Zweite Bearbeitung.

Op. 92. № 2.

Frau Josephine von Frank gewidmet.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

Und fri - sche Nah - rung, neu - es Blut saug'

ich aus - frei - er Welt; wie ist Na -

tur so hold und gut, die mich am

Bu - - sen hält! Die Wel - le wie - get un - sern Kahn im

Ru - der-takt hin - auf, und Ber - ge, wol - kig him - mel-an, be -

geg - nen un - sern Lauf, und Ber - ge, wol - kig him - mel-an, be -

geg - nen un - sern Lauf.

Aug', mein Aug', was sinkst du nie - der? Gold - - - ne

pp

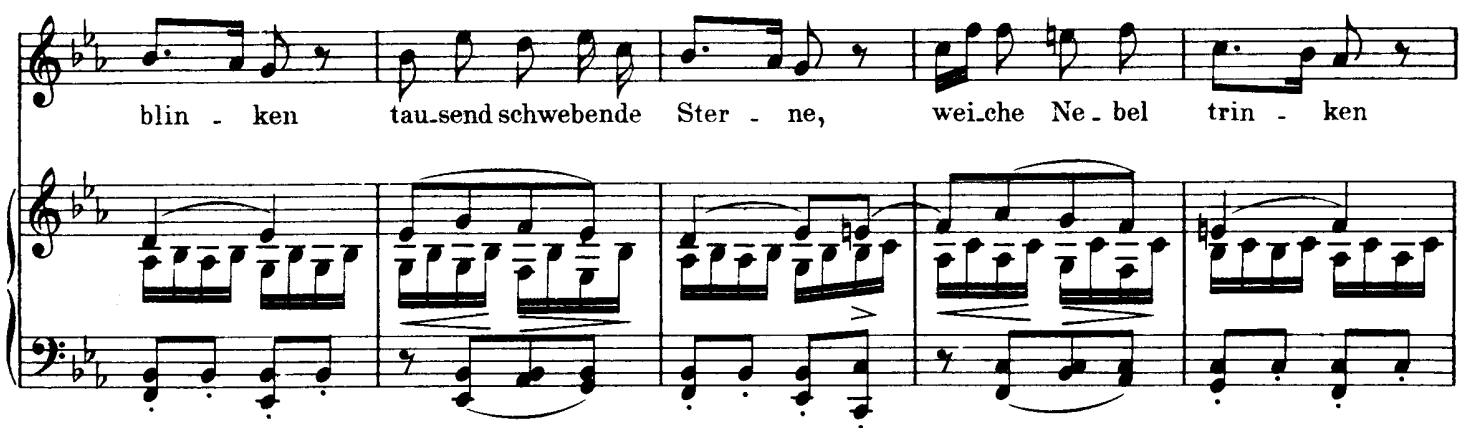
Träu - - me, kommt ihr wie - - der?

Weg, du Traum! so - Gold du bist; hier auch Lieb' und Le - ben ist,

hier auch Lieb' und Le - ben ist. Auf der Wel - le

pp

blin - ken tau-send schwebende Ster - ne, wei-che Ne-bel trin - ken



rings die thür-mende Fer - ne; Mor-gen-wind um - flü - gelt die be - schat -

pp

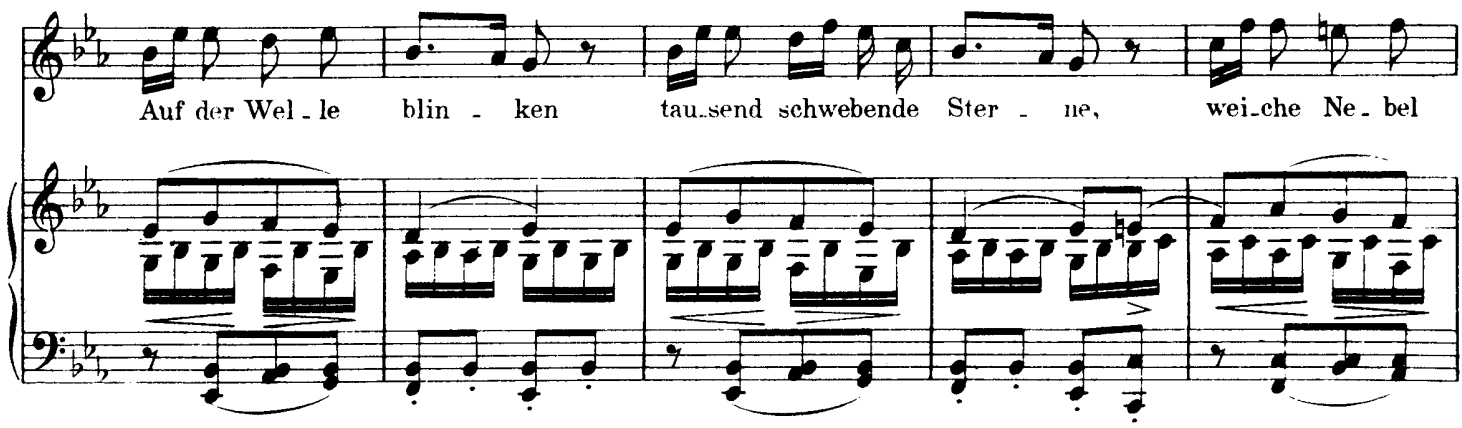


- te-te Bucht, und im- See be - spie - gelt sich die rei - fende Frucht.

cresc.



Auf der Wel - le blin - ken tau-send schwebende Ster - ne, wei-che Ne-bel



trin - ken rings die thür - mende Fer - - ne, wei - che Ne - bel trin - ken

The first system of the musical score features a vocal line in a treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 4/4 time signature. The lyrics are "trin - ken rings die thür - mende Fer - - ne, wei - che Ne - bel trin - ken". The piano accompaniment consists of two staves: a right-hand staff with a treble clef and a left-hand staff with a bass clef. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line with some chordal textures in the left hand. A dynamic marking of *pp* (pianissimo) is present in the piano part.

rings die thür - mende Fer - - ne, auf der Wel - - le - blin -

The second system continues the vocal line with the lyrics "rings die thür - mende Fer - - ne, auf der Wel - - le - blin -". The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern in the right hand and bass line in the left hand. Dynamic markings include *f* (forte) and *p* (piano) in the piano part.

ken tau - - send schwe - ben - de Ster -

The third system continues the vocal line with the lyrics "ken tau - - send schwe - ben - de Ster -". The piano accompaniment continues with the eighth-note accompaniment. Dynamic markings include *cresc.* (crescendo), *ff* (fortissimo), and *p* (piano) in the piano part.

ne.

The fourth system shows the vocal line ending with the word "ne." and a fermata. The piano accompaniment continues with the eighth-note accompaniment and concludes with a final chord and a fermata. A dynamic marking of *pp* (pianissimo) is present in the piano part.

G a n y m e d.

Gedicht von J. W. v. Goethe.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 311.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 19. Nº 3.

Dem Dichter gewidmet.

März 1817.

Etwas langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of music shows the vocal line (treble clef) and piano accompaniment (grand staff). The piano part begins with a *pp* dynamic marking. The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is common time (C).

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics "Wie im Mor - gen - glan - ze" are written under the vocal line.

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics "du rings mich an - glühst, Früh - ling, Ge - lieb -" are written under the vocal line.

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The lyrics "ter! Mit tau - sendfacher Liebes - won - ne sich an mein Herze" are written under the vocal line.

drängt dei-ner e - - - wigen Wär-me hei - - - lig Ge-

fühl, un - - end - - - li-che Schö - - - ne!

Dass ich dich fas - sen möcht' in die - sen Arm! — Ach, an dei-nem

Bu - - sen lieg' ich, und schmach - te, und dei - - - ne

Blu - - men, dein Gras drän - - gen sich an - - mein Herz.

Du kühlst den bren - nenden Durst

mei - - nes Busens, lieb - li - cher Mor - gen - - wind!

tr tr

Ruft drein die Nach - - ti - gall lieb - bend nach mir aus dem

Ne - - bel.thal.

Ich komm! ich kom - me! ach! wo -

pp un poco accelerando *cresc.* *f*

hin, — wo - hin? — Hin - auf strebt's, hin -

decresc. *p* *stacc. cresc.*

auf! Hin - auf strebt's, hin - auf! Es schwe - ben die Wol - ken

f *ff* *p*

ab - wärts, die Wol - - ken nei - gen sich der seh - nen - den Lie - be.

Mir! Mir! In eurem Schoo - sse auf - wärts! Um - fan - gend umfan - gen!

p *cre - - - - - scen - - - - - do -*

Auf.wärts an dei - nen Bu - - sen, all - - lie - bender Va - ter! Die

f *p* *p*

Wol - - ken nei - gen sich der seh - nen den Lie - - be. Mir! Mir! In

eu - rem Schoosse auf - - wärts! Um - fan - gend umfan - gen! Auf.wärts an dei - nen

cre - - - - - scen - - - - - do

f

Bu - - sen, all - - lie - bender Va - - - - ter, all - - - -

ff *p* *fp* *fp*

lie - ben.der Va - - - - ter!

p *pp* *pp* *dim.*

Der Jüngling und der Tod.

Gedicht von Jos. v. Spaun.

Für zwei Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 312^a

FRANZ SCHUBERT.

Erste Bearbeitung.

März 1847.

Singstimme. *Sehr langsam.* Der Jüngling. Die

Pianoforte. *p* *ritardando*

Son - ne sinkt, o könnt' ich, o könnt' ich mit ihr schei - den, mit ih - rem

fp *p* *cresc.* *p*

letz - ten Strahl ent - flie - hen, ach die - se na - men - lo - sen Qualen meiden, und

fp

weit in schön - re Wel - ten zieh'n, und weit in schön - re Wel - ten zieh'n! -

cresc. *p*

O - kom - me Tod, - und lö - se die - se Ban - de! Ich

dim. *f* *fp*

läch - le dir, o Kno - chenmann, ent - füh - re mich leicht in ge - träum - te Lan - de, o komm und

p *cresc.* *cresc.*

rüh - re mich doch an, und rüh - re mich doch an, o komm, o komm!

p *f*

Der Tod.
Es ruht sich kühl und sanft in meinen Ar - men, du

p *f* *dim.* *pp*

rufst! Ich will mich dei - ner Qual er - bar - - - men.

fp *pp*

Der Jüngling und der Tod.

Gedicht von Jos. v. Spaun.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 312b

FRANZ SCHUBERT.

Zweite Bearbeitung.

März 1817.

Sehr langsam.

Der Jüngling.

Singstimme.

Pianoforte.

Die

ritardando

Son-ne sinkt, o könnt'ich, o könnt'ich mit ihr schei - den, mit ih-rem

cresc.

p

letz-ten Strahl ent-flie - hen, ach die-se na-men-lo-sen Qualen mei-den, und

fp

weit in schön-re Wel - - ten ziehn, und weit in schön-re Wel - ten ziehn!

cresc.

p

O kom.me Tod, und lö.se die.se Ban.de! Ich

dim. *f* *fp*

läch.le dir, o Kno.chenmann, ent.füh.re mich leicht in ge.träum.te Lan.de, o komm' und

p *cresc.* *cresc.*

rüh.re mich doch an, und rüh.re mich doch an, o komm, o komm!

p

Der Tod.

Es ruht sich kühl und sanft in meinen Ar.men, du rufst, ich will mich

dei.ner Qual er.bar.men!

pp

Trost im Liede.

Gedicht von Fr. v. Schober.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 313.

FRANZ SCHUBERT.

März 1817.

Mässig.

Singstimme. Braust des Un - glücks

Pianoforte. *p* *pp*

Sturm em - por, halt ich mei - ne Har - fe vor, schützen kön - nen Sai - ten nicht,

die er leicht und schnell durchbricht; a - ber durch des San - ges Thor schlägt er mil - der

an mein Ohr. *mf* *pp* Sanf - te Lau - te hör' ich klin - gen,

die mir in — die See-le dringen, die mir auf des Wohl-lauts Schwingen wun-der-ba-re

Trö-stung bringen. Und ob Kla-gen mir ent-schwe-ben, ob ich

pp *cresc.*

still und schmerz-lich wei-ne, fühl-ich mich doch so er-geben, dass ich

decresc.

fest und gläu-big meine: es-ge-hört zu mei-nem Le-ben,

p *cresc.* *pp*

dass sich Schmerz und Freu-de ei-ne.

An die Musik.

Gedicht von Fr. v. Schober.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 314⁶

FRANZ SCHUBERT.

Erste Fassung.

März 1817.

Etwas bewegt.

Singstimme.

Du hol-de Kunst, in wie viel grauen
Oft hat ein Seuf - zer, dei - ner Harf ent-

Pianoforte.

Stunden, wo mich des Le - bens wil - der Kreis um - strickt, hast du mein
flossen, ein sü - sser hei - li - ger Ac - cord von dir, den Him - mel

Herz zu warmer Lieb' ent - zunden, hast mich in ei - ne bess' - re Welt ent - rückt, in ei - ne
bess' - rer Zei - ten mir er - schlossen; du hol - de Kunst, ich dan - ke dir da - für, du holde

cresc.

bess' - re Welt - ent - rückt.
Kunst, ich dan - ke dir.

p *fp* *fp*

An die Musik.

(87) 4

Gedicht von Fr. v. Schober.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 314b

FRANZ SCHUBERT.

Zweite Fassung.

Op. 88. Nº 4.

Mässig.

Singstimme.

Du hol-de Kunst, in wie viel grauen
Oft hat ein Seuf - zer, dei - ner Harf' ent-

Pianoforte.

Stunden, wo mich des Le - bens wil - der Kreis um - strickt, hast du mein
flossen, ein sü - sser hei - li - ger Ac - cord von dir, den Him - mel

Herz zu war - mer Lieb' ent - zunden, hast mich in ei - ne bess' - re Welt ent - rückt, in ei - ne
bess' - rer Zei - ten mir er - schlossen, du hol - de Kunst, ich dan - ke dir da - für, du holde

bess' - re Welt - ent - rückt.
Kunst, ich dan - ke dir.

Pax vobiscum.

Gedicht von Fr. v. Schober.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 315.

FRANZ SCHUBERT.

April 1817.

Mit heiliger Rührung.

Singstimme.

..Der Frie - de sei mit euch!" das war dein Ab - schieds -
 ..Der Frie - de sei mit euch!" so lacht die er - ste
 ..Der Frie - de sei mit euch!" rufst du im Ro - sen -

mf

se - gen. Und so vom Kreis der Gläu - bi - gen um - kniet, vom Sie - ges - strahl der
 Blu - me des jun - gen Früh - lings uns ver - trau - lich an, wenn sie, mit al - len
 glü - hen des Him - mels uns an je - dem A - bend zu, wenn al - le We - sen

f

Gott - heit an - ge - glüht, flogst du dem ew' - gen Hei - math - land ent - - ge - gen.
 Rei - zen an - ge - than, sich bil - det in der Schöp - fung Hei - lig - thu - me.
 zur er - sehn - ten Ruh' vom har - ten Gang des schwülen Ta - ges - zie - hen;

p

Und Frie - de kam in ih - re treu - en Her - zen, und
 Wen soll - te auch nicht Frie - de da um - schwe - ben, wo
 und Berg und Thal und Strom und Mee - res - wo - gen, vom

lohn - te sie in ih - ren gröss - ten Schmer - zen, und stärk - te sie in
 Erd' und Him - mel rings - um sich be - le - ben, und al - les auf - steht
 wei - chen Hauch des Ne - bels ü - ber - flo - gen, noch schö - ner wer - den

ih - rem Mar - ter - tod. Ich glau - be dich, du - gro - sser -
 aus des Win - ters Tod? Ich hoff' auf dich, du - star - ker -
 un - ter'm mil - den Roth; ich lie - be dich, du - gu - ter -

Gott! ich glau - be dich, du - gro - sser Gott!
 Gott! ich hoff' auf dich, du - star - ker Gott!
 Gott! ich lie - be dich, du - gu - ter Gott!

Hänflings Liebeswerbung.

Gedicht von Fr. Kind.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

№ 316.

Schubert's Werke.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 20. № 3.

Frau Justine von Bruchmann gewidmet.

April 1817.

Etwas geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of music shows the vocal line (treble clef) and piano accompaniment (grand staff). The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 8/8.

The second system includes the vocal line with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are: "A - hi - di, ich / A - hi - di, ich". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

The third system includes the vocal line with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are: "lie - be, A - hi - di, ich lie - be! Mild lä - chelt die Son - ne, mild / lie - be, A - hi - di, ich lie - be! Dich lieb' - ich, du Sanf - te mit". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

we - hen die We - ste, sanft rie - selt die Quel - le, süß
 seid' - nem Ge - fie - der, mit strah - len - den Äug - lein, dich

duf - ten die Blu - men! Ich lie - be, A - hi - di, ich
 Schön - ste der Schwe - stern! Ich lie - be, A - hi - di, ich

lie - be, A - hi - di!
 lie - be, A - hi - di!

Ahidi, ich liebe!
 O sieh, wie die Blumen
 Sich liebevoll grüssen,
 Sich liebevoll nicken!
 O liebe mich wieder!
 Ich liebe, Ahidi!

Ahidi, ich liebe!
 O sieh, wie der Epheu
 Mit liebenden Armen
 Die Eiche umschlinget!
 O liebe mich wieder!
 Ich liebe, Ahidi!

Auf der Donau.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 317.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 21. Nº 1.

Dem Dichter gewidmet.

April 1817.

Langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is written in bass clef for the voice and grand staff for the piano. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Langsam.' (Ad libitum). The piano part begins with a *pp* (pianissimo) dynamic. The lyrics are: 'Auf der Wel - len / Spie - gel schwimmt der Kahn, — al - te Bur - gen ra - gen / him - melan, Tan - nenwäl - der rauschen gei - ster - gleich, und das Herz im / Bu - sen wird uns weich.' The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more active bass line in the left hand. Dynamics include *pp*, *p*, and *cresc.* (crescendo).

Denn der Men - schen Wer - ke sin - ken all'; woist Thurm, wo Pfor - te, woder

fp cre - - scen - -

Wall, wo sie selbst, die Star - ken, erz - geschirmt, die in

do - - poco - - a - - poco - -

Krieg und Jagden hingestürmt? Wo? Wo?

f *ff* *pp*

Trau - ri - ges Ge - strü - pe

dim. *a tempo* *pp*

wu - chert fort, — wäh - rend frommer Sa - ge Kraft ver - dorrt;

und im kleinen Kahne wird uns bang, Wel - len drohn, wie Zei - ten,

Un - ter - gang, Un - ter - gang,

p *pp* *dim.*

Un - ter - gang.

pp *pp* *fz pp* *fz pp* *pp*

Der Schiffer.

(95) 1

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 318.

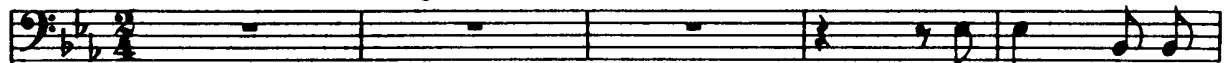
FRANZ SCHUBERT.

Op. 21. Nº 2.

Dem Dichter gewidmet.

Geschwind und feurig.

Singstimme.



Im Win - de, im

Pianoforte.



Stur - me be - fahr' ich den Fluss, die Klei - der durch wei - chet der Re - gen im



Guss; ich peit - sche die Wel - len mit mäch - ti - gem Schlag, die



Wel - len mit mäch - ti - gem Schlag, er - hof - fend, er - hof - fend mir hei - te - ren



Tag, er - hof - fend mir hei - te - ren Tag.

Die Wel - len, sie ja - gen das äch - zen - de Schiff, es dro - het der

Stru - del, es dro - het der Riff, Ge - stei - ne ent - kol - lern den fel - si - gen

Höh'n, ent - kol - lern den fel - si - gen Höh'n, und Tan - nen er -

seuf - zen wie Gei - ster - ge - stöhn, und Tan - nen er - seuf - zen wie Gei - ster - ge -

stöhn. So muss - te es

The first system of the musical score consists of a vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with a long rest followed by a melodic phrase. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more active bass line in the left hand. The key signature has two flats, and the time signature is 4/4.

kom - men, ich hab' es ge - wollt, ich has - se ein Le - ben be - hag - lich ent -

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line has a more active melody. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern, with some chordal changes in the left hand. The lyrics are spread across the vocal line.

rollt; und schlän - gen die Wel - len den äch - zenden Kahn, die

The third system introduces a dynamic marking of *f* (forte) in the piano part. The vocal line has a melodic phrase. The piano accompaniment features a dense texture with many sixteenth notes in the right hand. The lyrics are spread across the vocal line.

Wel - len den äch - zenden Kahn, ich prie - se doch im - mer die ei - ge - ne

The fourth system features a dynamic marking of *p* (piano) in the piano part. The vocal line has a melodic phrase. The piano accompaniment features a dense texture with many sixteenth notes in the right hand. The lyrics are spread across the vocal line.

Bahn, doch im - mer die ei - ge - ne Bahn. Drum

The fifth system concludes the page. The vocal line has a melodic phrase. The piano accompaniment features a dense texture with many sixteenth notes in the right hand. The lyrics are spread across the vocal line.

to - se des Was - sers ohnmäch - ti - ger Zorn, dem Her - zen ent - quil - let ein

se - li - ger Born, die Ner - ven er - fri - schend, o himm - li - sche Lust, dem

Stur - me zu tro - tzen mit männ - li - cher Brust, o himm - li - sche,

himm - lische Lust, dem Stur - me zu tro - tzen mit männ - li - cher Brust, o

himm - lische, himm - lische Lust!

Uranians Flucht.

(99) 1

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 319.

FRANZ SCHUBERT.

Lebhaft.

April 1817.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written on a single staff with a treble clef and a key signature of two sharps (D major). It begins with a whole rest. The piano accompaniment is written on two staves (treble and bass clefs) and starts with a dynamic marking of *mf*. The tempo is marked 'Lebhaft'.

The second system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features a dynamic marking of *fz* (forzando) and includes a fermata over a chord in the right hand.

The third system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features a dynamic marking of *fz* and includes a fermata over a chord in the right hand.

Recit.

„Lasst uns, ihr Himm - lischen, ein Fest be - ge - hen!“ ge - bie - tet Zeus.

The recitative section consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written on a single staff with a treble clef and a key signature of two sharps. It contains the lyrics: „Lasst uns, ihr Himm - lischen, ein Fest be - ge - hen!“ ge - bie - tet Zeus. The piano accompaniment is written on two staves (treble and bass clefs) and provides harmonic support for the recitative.

Und von der

pp *cresc.*

Un - terwelt, den Höhn und Se - en, steigt Al - les zum O - lym - pus un - verweilt.

cresc.

Mässig.

Der Re - bengott ver - lässt, den er be - zwun - gen, des

ff *p*

In - dus blumen - rei - chen Fa - - belstrand; des He - likons er - habne Dämmerungen A -

cresc.

poll, und Cy - pri - a ihr In - - sel - land, die Strö - me - rinnen moos - besäumter

Quel - len, Dry - a - den - gruppen aus dem stil - len Hain, und der beherrscht des O - ce -

cresc.

a - nes Wellen, sie finden willig sich zum Fe - - ste ein.

Majestätisch.

ff

Und wie sie nun in glän - zen - den Ge - wan - den den ew'gen Kreis, an

fp *fp* *fp*

dem kein Wechsel zehrt, den blü - henden, um un - sern Donn'rer wan - den, da strahlt sein Au - ge

p *fp* *fp* *fp*

ju - gend - lich verklärt.

p *cresc.* *f* *p* *f*

Geschwind.

Er winkt: und Hebe füllt die goldnen Schalen;

The first system of music features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The piano accompaniment starts with a grand staff (treble and bass clefs) and a key signature of one flat. A dynamic marking of *fz* (forzando) is present in the piano part.

The second system continues the piano accompaniment from the first system. It features a grand staff with treble and bass clefs. A dynamic marking of *p* (piano) is visible in the piano part.

er winkt: und Ceres reicht Ambrosi.a;

The third system includes a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line continues with the same treble clef and key signature. The piano accompaniment continues with the grand staff and key signature.

The fourth system continues the piano accompaniment from the third system. It features a grand staff with treble and bass clefs.

er winkt: und sü.sse Freu.denhymnen schallen, und was er im.mer

The fifth system includes a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line concludes with the same treble clef and key signature. The piano accompaniment concludes with the grand staff and key signature.

Sanft, etwas geschwind.

ordnet, das geschah.

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line begins with a half note followed by a quarter note, then a half note with a fermata. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a rhythmic pattern of eighth notes in the left hand. A dynamic marking of *p* is present in the piano part.

Schon rö - thet Lust der Gä - ste Stirn und Wan - ge,

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a half note followed by a quarter note, then a half note with a fermata. The piano accompaniment features a more active eighth-note pattern in the right hand. A dynamic marking of *p* is present.

schon rö - thet Lust der Gä - ste Stirn und Wan - ge, der schla - e

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a half note followed by a quarter note, then a half note with a fermata. The piano accompaniment features a more active eighth-note pattern in the right hand. A dynamic marking of *pp* is present.

E - ros lä - chelt still für sich, für sich, für sich:

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a half note followed by a quarter note, then a half note with a fermata. The piano accompaniment features a more active eighth-note pattern in the right hand. A dynamic marking of *dim.* is present.

Langsam.

die Flü - gel öff - nen sich,

The fifth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a half note followed by a quarter note, then a half note with a fermata. The piano accompaniment features a more active eighth-note pattern in the right hand. A dynamic marking of *mf* is present.

im sachten Gan - ge ein ed - les Weib in die Ver - samm - lung

schlich. Un - streitig ist sie aus der U - ra - ni - den Geschlecht, ihr Haupt umhellt ein Ster - nenkranz; es

leuchtet herr - lich auf dem lebens - mü - den und bleich ge - färbten Ant - litz Him -

- mels - glanz. Doch ih - re gelben Haa - re

sind verschnit - ten, ein dürftig Kleid deckt ih - ren rei - nen

Leib; die wun - den Hän - de deu - ten, dass ge - lit - ten der Knechtschaft schwe - re Schmach das

Geschwinder werdend.

Göt - ter - weib. Es spähet Ju - piter in ihren

crescendo

Langsam.

Zü - gen: „du bist, du bist es nicht, U - ra - ni - a!“ „Ich bin's!“ Die

pp

Schnell.

Göt - ter taumeln von den Krü - gen erstaunt, und ru - fen: Wie? U - ra - ni - a?

ff

Mässig.

„Ich kenne dich nicht mehr! In hol - der Schö - ne,“ spricht Zeus, „zogst du von

p

mir der Er - de zu; den Gött - lichen be - freun - den ih - re Söh - ne, in meine

Woh - nung lei - ten soll - test du. Womit Pan - do - ra ein - stens sich ge -

brüsted, ist un - be - deutend wahrlich und ge - ring, er - wä - ge ich, womit ich

dich ge - rüstet, den Schmuck, den mei - ne Lie - be um dich - hing, den Schmuck, den meine

Lie - be um dich hing.“ „Was du, o Herr, mir damals auf - ge -

Sehr langsam.

tragen, wo - zu des Herzens eig - ner Drang mich trieb, - voll - zog ich wil - lig,

ja - ich darf es sa - - gen; doch dass mein Wirken oh - ne Früch - te blieb, magst du, o

Herrscher, mit dem Schicksal rechten, dem al - les, was ent - stand, ist un - ter - than: der

Mensch verwirrt das Gu - te mit dem Schlechten, ihn hält ge - fangen Sinn - lichkeit und Wahn.

Etwas bewegt.

Dem Einen muss ich sei - ne Äcker pflügen, dem Andern Schaffne -

rin im Hau-se sein, dem seine Kind-lein in die Ru - he wiegen, dem Andern sollt'ich Lobge-dich-te

streun. Der Ei - ne sperr - te mich in tie - fe - Schach - ten, ihm

aus - zu-beuten klingendes Me-tall; der Andre jag-te mich durch blutige Schlachten um Ruhm, so

wech-sel-te, so wech-sel-te der Ar - men Qual, der Ar - men Qual.

Recit.

Ja, dieses Di-a - dem, die goldnen Ster - ne, das du der Schei-denden hast zu-gewandt, sie

hät-ten es zur Feu-erung ganz ger- ne bei winter- li-chem Fros-te weg-gebrannt.“

Schnell.

„Verwünschte Brut!“ herrscht Zeus mit wil- der

Stimme, „dem schnellsten Un-tergang sei sie ge- weht!“

Die Wol- kenburg er- bebt von seinem Grimme, und Luft und Meer und

Land er- zittern weit. Er reis- t den Blitz gewaltsam aus den Fän- gen des Ad- lers, überm ho- hen Haupte

schwenkt die Lohe er, die Er - de zu ver - sengen, die seinen Lieb - ling un - er - hört ge -

kränkt, die sei - nen Lieb - ling un - er - hört ge - kränkt. Er

schrei - tet vor - wärts um sie zu ver - der - ben, es

dräut der rothe Blitz, noch mehr sein Blick, es dräut der rothe Blitz, noch mehr sein Blick; die

ban - ge Welt be - rei - tet sich zu ster - ben -

Zurückhaltend.

es sinkt der Rä_ cher_ arm, er tritt zu_ rück,

Recit.

Langsam.

und heisst U_ ra_ nien hin_ un_ ter_ schauen. Sie sieht in weiter Fern' ein lie_ bend Paar, auf

ei_ ner grü_ nen, stromum_ flossnen Au_ e, ihr Bildniss ziert den ländlichen Al_ tar, _

vor dem die bei_ den opfernd niederknien, die Himmlische erseh_ nend, die _ ent_ flohn, die

Himm_ li_ sche er_ seh_ nend, die _ ent_ flohn_ _

Und wie ein mächtig Meer von Harmonien umwogt die

Göt - tin ih-res Flehens Ton; — ihr dunk - les Au - ge fül - let ei - ne —

Thrä - - ne; der Schmerz der Lie - benden hat sie er -

reicht, ihr Un - muth wird, wie ei - nes Bo - gens Sch - ne vom feuchten

Mor - genthau.e, nun er - weicht. „Ver - zei - he,“ heischt die gött - li - che Ver -

söhn - te, „ich war zu rasch im Zorn, mein Dienst, er gilt noch auf der

Er - de; wie man mich auch höhnte, manch frommes Herz ist noch von mir er -

füllt, manch frommes Herz ist noch von mir er - füllt. O lass mich zu den

ar - men Men - schen stei - gen, sie leh - ren was dein hoher Wil - le

ist, und ih - nen müt - ter - lich in Träu - men zei - gen das Land, wo der Voll.

en - dung Blu - me spriesst, wo der Voll - en - dung Blu - me spriesst.“ „Es

p *cresc.*

Recit.
sei!“ ruft Zeus, „reich will ich dich be - stat - ten; zeuch, Toch - ter,

f

hin, mit fri - schem, star - kem - Sinn, und kom - me, fühlst du dei - ne Kraft er -

p

Mit Gefühl.
mat - ten, zu uns her - auf, des Himmels Bür - ge - rin. Oft se - hen wir dich

f

kom - men, wieder schei - den, in immer längern Räu - men bleibst du aus, und end - lich

cresc. *p* *f*

gar, es en - den dei - ne Lei - den, die wei - te Er - de nennst du

einst dein Haus. Da, Dul - derin, wirst du ge - ach - tet woh - nen, noch

mehr als wir; ver - gäng - lich ist die Macht, die uns er -

freut; der Sturm fällt uns - re Thro - nen, doch dei - ne - Ster - ne leuchten

durch die Nacht."

Nach einem Gewitter.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 320.

FRANZ SCHUBERT.

Mai 1817.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of the musical score consists of a vocal line (Singsstimme) and piano accompaniment (Pianoforte). The vocal line is written in a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). It begins with a whole rest, followed by a series of notes. The piano accompaniment is written in two staves (treble and bass clefs) and features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more active bass line in the left hand. A dynamic marking of *p* (piano) is present at the beginning of the piano part.

The second system continues the musical score. The vocal line has a double bar line and then resumes with the lyrics. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. A dynamic marking of *p* is also present here.

Auf — den Blu - men
 Und — dem Tha - le,
 Hat — die Brust sich

The third system continues the musical score. The vocal line has a double bar line and then resumes with the lyrics. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. A dynamic marking of *cresc.* (crescendo) is present at the end of the piano part.

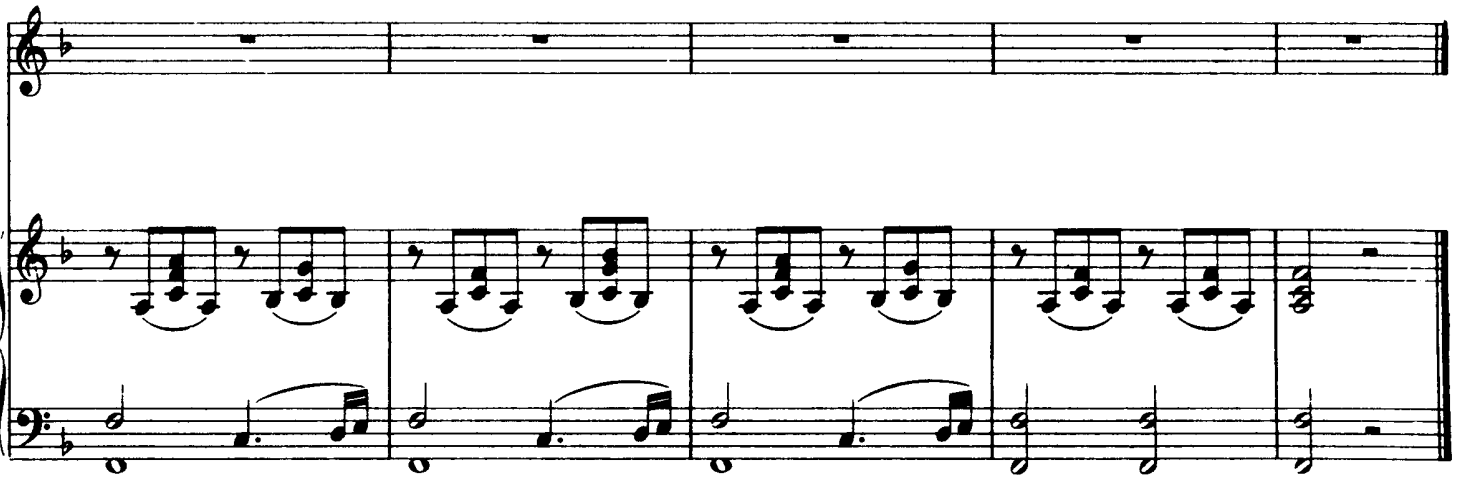
flim - mern Per - len, Phi - lo - me - lens . Kla - gen flie - ssen,
 so — er - bli - chen, keh - ret hol - de Rö - the wie — der,
 aus - ge - wit - tert, seit - wärts lehnt der Gott — den Bo - gen,



mu - thi - ger nun dunk - - le Er - len in die rei - - nen Lüf - te sprie -
in der Blü - then Wohl - - ge - rü - chen ba - den Vö - - gel ihr Ge - fie - -
und sein gol - den Ant - - litz zit - tert rei - ner auf _____ ver - söhn - ten Wo - -



1. 2. 3.
ssen, in die rei - nen Lüf - te sprie - - ssen.
der, ba - den Vö - gel ihr Ge - fie - - - der.
gen, rei - ner auf versöhn - ten Wo - - - - - - - gen.



Fischerlied.

Von J. G. v. Salis.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 321.*)

FRANZ SCHUBERT.

Mai 1817.

Mässig, ruhig.

Singstimme.

Das Fi - scher - ge - wer - be gibt rü - sti - gen Muth! Wir ha - ben zum
Wir he - ben die Reu - sen den Schilf - bach - ent - lang, und ruhn bei den

Pianoforte.

Er - be die Gü - ter der Fluth. Wir gra - ben nicht Schä - tze, wir pflü - gen kein
Schleu - sen, zu son - dernden Fang. Gold - wei - den be - schat - ten das moo - si - ge

Feld; - wir ern - ten im Ne - tze, wir an - geln uns Geld, wir ern - ten im
Dach; - wir schlum - mern auf Mat - ten im kü - len Ge - mach, wir schlum - mern auf

Ne - tze, wir an - geln uns Geld.
Mat - ten im kü - len Ge - mach.

* Vergl. Nº 204. (Band 4.)

Mit rothen Korallen
 Prangt Spiegel und Wand,
 Den Estrich der Hallen
 Deckt silberner Sand.
 Das Gärtchen daneben
 Grünt ländlich umzäunt
 Von kreuzenden Stäben
 Mit Baste vereint.

Im Antlitz der Buben
 Lacht muthiger Sinn;
 Sie meiden die Stuben
 Bei Tagesbeginn;
 Sie tauchen und schwimmen
 Im eisigen See,
 Und barfuss erklimmen
 Sie Klippen voll Schnee.

Die Töchter ergetzen
 Sich Abends bei Licht,
 Wenn alles an Netzen
 Und Maschenwerk flicht.
 Oft wird mit Gelächter
 Durchmustert das Dorf;
 Die Mutter, als Wächter,
 Schürt nickend den Torf.

Oft rudern wir ferne
 Im wiegenden Kahn,
 Dann blinken die Sterne
 So freundlich uns an;
 Der Mond aus den Höhen,
 Der Mond aus dem Bach,
 So schnell wir entflöhen,
 Sie gleiten uns nach.

Wir trotzen dem Wetter,
 Das finster uns droht,
 Wenn schöpfende Bretter
 Kaum hemmen den Tod.
 Wir trotzen auch Wogen
 Auf krachendem Schiff,
 In Tiefen gezogen,
 Geschleudert ans Riff!

Der Herr, der in Stürmen
 Der Mitternacht blitzt,
 Vermag uns zu schirmen,
 Und kennt, was uns nützt.
 Gleich unter dem Flügel
 Des Ewigen ruht
 Der Rasengruft Hügel,
 Das Grab in der Fluth.

Die Einsiedelei.

Gedicht von J. G. v. Salis.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 322.*)

FRANZ SCHUBERT.

Mai 1817.

Etwas bewegt.

Singstimme.

Es rie - selt, klar und we - hend, ein Quell im Ei - chen - wald, da
Zwar dü - ster ist und trü - ber die na - he Wü - ste - nei, al -

Pianoforte. *pp*

wähl' ich ein - sam ge - hend mir mei - nen Auf - ent - halt. Mir die - net zur Ca -
lein nur de - sto lie - ber der stil - len Fan - ta - sei. Da ruh' ich oft im

pp

pel - le ein Gröttchen, duf - tig frisch, zu mei - ner Klausner - zel - le ver -
dich - ten, be - blünten Hei - de - kraut; hoch wehn die schwanken Fich - ten und

*) Vergl. Nº 198. (Band 4.)

schlunge - nes Ge - büsch.
stöhnen Seufzer - laut.

Wo von Wachholdersträuchen
Den Kieselsteig hinan
Verworr'ne Ranken schleichen,
Da brech' ich mir die Bahn;
Durch des Gehäues Stumpfen,
Wo wilde Erdbeern stehn,
Klimm' ich auf Felsenklumpen
Das Land umher zu sehn.

Nichts unterbricht das Schweigen
Der Wildniss weit und breit,
Als wenn auf dürren Zweigen
Ein Grünspecht hackt und schreit,
Ein Rab' auf hoher Spitze
Bemooster Tannen krächzt,
Und in der Felsenritze
Ein Ringeltäubchen ächzt.

Wie sich das Herz erweitert
Im engen, dichten Wald!
Den öden Trübsinn heitert
Der traute Schatten bald.
Kein überlegner Späher
Erforscht hier meine Spur;
Hier bin ich frei und näher
Der Einfalt und Natur.

O blieb' ich von den Ketten
Des Weltgewirres frei!
Könnt' ich zu dir mich retten,
Du traute Siedelei!
Froh, dass ich dem Gebrause
Des Menschenschwarms entwich,
Baut' ich hier eine Klause
Für Liebchen und für mich.

Das Grab.

Gedicht von J. G. v. Salis.

Für Männerchor(unisono) mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 323.*)

FRANZ SCHUBERT.

Juni 1917.

Sehr langsam.

Männerchor.

Das Grab ist tief und stil - le, und schauer-haft sein
Das Lied der Nach-ti - gal - len tönt nicht in sei - nem

pp *fp* *cresc.*

Rand; es deckt mit schwarzer Hül - le ein un - be.kanntes
Schooss; der Freundschaft Ro - sen fal - len nur auf des Hü.gels

ff *pp* *fp*

Land.
Moos.

fp *pp* *fp* *pp*

Verlassne Bräute ringen
Umsonst die Hände wund;
Der Waise Klagen dringen
Nicht in der Tiefe Grund.

Doch sonst an keinem Orte
Wohnt die ersehnte Ruh;
Nur durch die dunkle Pforte
Geht man der Heimath zu.

Das arme Herz, hienieden
Von manchem Sturm bewegt,
Erlangt den wahren Frieden
Nur, wo es nicht mehr schlägt.

*) Vergl. № 182 und 186. (Band 3 u. 4.)

Der Strom.

Gedicht von Alb. Stadler.(?)

Für eine Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 324.

FRANZ SCHUBERT.

„Zum Andenken für Herrn Stadler.“

Schnell.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of the score shows the vocal line (Singsstimme) and the piano accompaniment (Pianoforte). The vocal line is in bass clef with a 2/4 time signature and a key signature of one flat (B-flat). The piano accompaniment is in treble and bass clefs, also in 2/4 time and one flat. The piano part begins with a forte (*f*) dynamic and features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

The second system includes the vocal line with the lyrics "Mein Le - - ben wälzt sich" and the piano accompaniment. The piano part continues with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and includes a crescendo (*cresc.*) marking. The piano accompaniment maintains a steady eighth-note accompaniment.

The third system includes the vocal line with the lyrics "mur - rend fort, es steigt und fällt in krau - - sen" and the piano accompaniment. The piano part features a fortissimo (*ff*) dynamic and continues with the eighth-note accompaniment.

The fourth system includes the vocal line with the lyrics "Wo - gen, hier bäumt es sich, jagt nie - - der dort in" and the piano accompaniment. The piano part continues with the fortissimo (*ff*) dynamic and the eighth-note accompaniment.

wil - den Zü - gen, ho - hen Bo - - - gen. Das

cresc. *decresc.*

stil - - le Thal, das grü - - ne Feld durch - rauscht — es

pp

nun mit lei - - sem Be - ben, sich Ruh' er - seh - nend,

ruhi - - ge Welt, er - götzt es sich — am — ruhi - - gen

pp *cresc.* *p*

Le - - - ben, sich Ruh' er - seh - nend,

cresc.

ruhi - ge Welt, er - götzt es sich am ruhi - gen

pp *cresc.*

Detailed description: This system contains the first line of music. It features a vocal line in the bass clef and a piano accompaniment in the grand staff (treble and bass clefs). The lyrics are 'ruhi - ge Welt, er - götzt es sich am ruhi - gen'. The piano part begins with a piano (*pp*) dynamic and includes a crescendo (*cresc.*) marking.

Le - - - ben. Doch nim - - mer

Detailed description: This system contains the second line of music. The vocal line continues with the lyrics 'Le - - - ben. Doch nim - - mer'. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern.

fin - dend, was es sucht,

Detailed description: This system contains the third line of music. The vocal line has the lyrics 'fin - dend, was es sucht,'. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern.

und im - - - mer seh - nend

Detailed description: This system contains the fourth line of music. The vocal line has the lyrics 'und im - - - mer seh - nend'. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern.

tost es wei - ter, un -

Detailed description: This system contains the fifth line of music. The vocal line has the lyrics 'tost es wei - ter, un -'. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern.

mu - thig rollt's auf ste - ter Flucht, wird nim - mer

ff *decresc.*

froh, wird - nim - mer hei - ter, un - mu - thig

fz

rollt's auf ste - ter Flucht, wird nim - mer froh, wird

nim - mer - hei - ter.

dim.

Iphigenia.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 325.

FRANZ SCHUBERT.

In F dur: Op. 98. № 3.

Juli 1817.

Nicht zu langsam.

Singstimme.

Blüht denn hier an Tau - ris Strande, aus dem theuren Va - ter.

lande keine Blume, weht kein Hauch, aus den se - ligen Ge - fil - den, wo Ge -

schwister mit mir spielten, wo Geschwister mit mir spielten? Ach, mein Le - ben ist ein

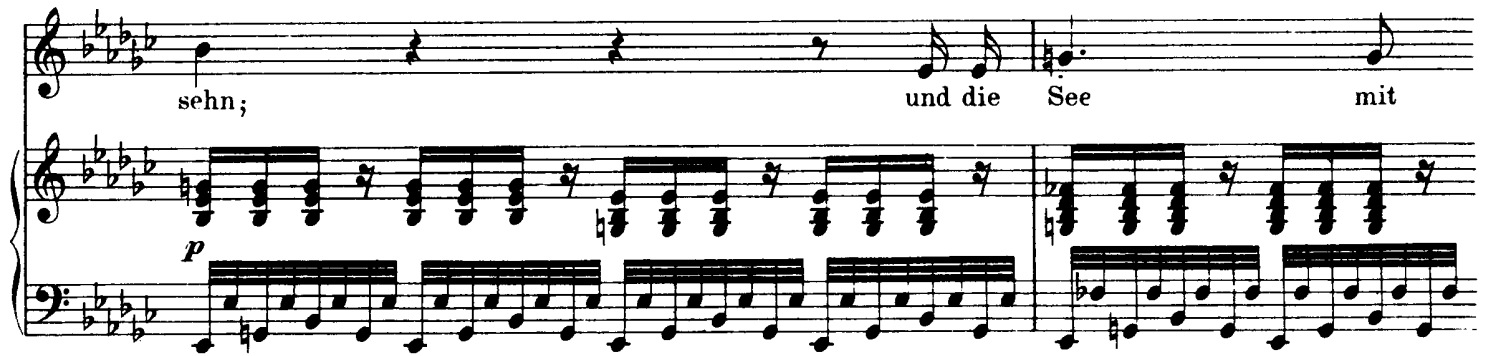
Rauch! Trau - ernd wank' ich in dem Hai - ne,

kei - ne Hoffnung nähr' ich, kei - ne, mei - ne Heimath zu er -



sehn; und die See mit

p



ho - - - hen - Wel - len, die an Klip - pen sich zer -



schel - len, ü - bertäubt mein lei - - ses -

cresc. poco a poco



Flehn.

decresc.



Göt - tin, die du mich ge - ret - tet, an die Wild - niss an - geket - tet,

ret - te, ret - te mich zum zwei - ten - mal, - ret - te mich zum

zwei - ten - mal! Gnä - dig las - se mich den Mei - nen, lass, o

Göt - tin, mich er - schei - - nen in des grossen Kö - - nigs Saal,

in des gro - ssen Kö - - nigs Saal!

An den Tod.

Gedicht von Chr. Fr. D. Schubart.

Für eine Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 326.

FRANZ SCHUBERT.

Langsam.

1817.

Singstimme.

Tod, du Schre - ckender Na - tur,
 Tod, wann kommst du, mei - ne Lust?

ff *3* *3* *ff* *ff*

Mit Pedal.

im - mer rie - selt dei - - - - - ne Uhr; die ge -
 ziehst den Dolch aus mei - - - - - ner Brust? streift die

ff *ff* *ff*

schwung' - ne Sen - - se blinkt, _____ Gras, und
 Fes - - sel von der Hand? _____ ach, wann

ff *ff* *ff*

Halm, und Blu - - - - - me sinkt.
 deckst du mich mit Sand?

ff *ff*

Mä - he nicht ohn' Un - terschied, die - ses Blümchen das erst blüht, die - ses Röschen, erst halb roth;
 Komm, o Tod, wenn's dir gefällt, hol' Ge - fang' - ne aus der Welt: komm, voll - en - de mei - ne Noth;

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The piano part includes dynamic markings such as *mf* and *cresc.*

sei barmher - zig, lie - - ber Tod,
 sei barmher - zig, lie - - ber Tod,

The second system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features dynamic markings *f*, *cresc.*, and *ff*.

sei barm - her - - zig, lie - - - ber -
 sei barm - her - - zig, lie - . . . - ber -

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *p* and *f*.

Tod!
 Tod!

The final system of the page shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *f* and *ff*. The system concludes with a double bar line and repeat signs.

Die Forelle.

Gedicht von Chr. Fr. D. Schubart.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 327³

FRANZ SCHUBERT.

Erste Fassung.

1917.

Mässig.

Singstimme.

In ei - nem Bächlein hel - - le, da schoss in fro - her Eil' die
Fi - scher mit der Ru - - the wohl an dem U - fer stand und

Pianoforte.

lau - ni - sche Fo - rel - - le vor - ü - - ber wie ein Pfeil. Ich
sah's mit kal - tem Blu - - te wie sich das Fischlein wand. So


stand an dem Ge - sta - - de und sah in sü - sser Ruh' des
lang dem Was - ser Hel - - le, so dacht' ich, nicht ge - bricht, so

mun - tern Fischleins Ba - - de im kla - ren Bächlein zu, des
fängt er die Fo - rel - - le mit sei - ner An - gel nicht, so

mun - tern Fischleins Ba - - de im kla - ren Bächlein zu.
fängt er die Fo - rel - - le mit sei - ner An - gel nicht.



1. Ein



2. Doch end - lich ward dem Die - be die Zeit zu lang,



er macht das Bäch - lein tü - ckisch trü - - be, und eh' ich es ge -

p *cresc.* *p*



dacht, so zuck - te sei - ne Ru - the, das Fisch - - lein, das

cresc.

Fisch-lein zap - pelt dran; und ich mit re-gem Blu - - te sah

p

die Be - trog'ne an, und ich mit re-gem Blu - - te, sah

die Be - trog'ne an.

pp

Die Forelle.

(135) 1

Gedicht von Chr. Fr. D. Schubart.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 327b

FRANZ SCHUBERT.

Zweite Fassung.

Etwas geschwind.

Singstimme.

In ei - nem Bächlein hel - - le, da schoss in fro - her Eil' die
Fi - scher mit der Ru - - thewohl an dem U - fer stand, und

Pianoforte.

lau - ni - sche Fo - rel - - le vor - ü - ber - wie ein Pfeil. Ich
sah's mit kal - tem Blu - - te wie sich das - Fischlein wand. So

stand an dem Ge - sta - - de und sah in sü - sser Ruh' des
lang dem Was - ser Hel - - le, so dacht' ich, nicht ge - bricht, so

mun - tern Fischleins Ba - - de im kla - - ren Bächlein zu, des
fängt er die Fo - rel - - le mit sei - - ner An - gel nicht, so

mun - tern Fischleins Ba - - de im kla - - ren Bächlein zu.
fängt er die Fo - rel - - le mit sei - - ner An - gel nicht.

1. Ein

dimin. *pp*

2. Doch end - lich ward dem Die - - be die Zeit zu

lang. Er macht das Bäch - lein tü - ckisch trü - - be, und

cresc.

eh' ich es ge - dacht, so zuck - te sei - ne Ru - the, das

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 3/4. The vocal line begins with a half note 'eh'' followed by eighth notes for 'ich es ge - dacht, so zuck - te sei - ne Ru - the, das'. The piano accompaniment starts with a piano (*p*) dynamic and consists of rhythmic patterns in both hands.

Fisch - lein, das Fisch.lein zap - pelt dran, und ich mit re - gem

The second system continues the vocal line with 'Fisch - lein, das Fisch.lein zap - pelt dran, und ich mit re - gem'. The piano accompaniment features a more active melody in the right hand, with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides harmonic support with chords and moving lines.

Blu - te sah die Be - trog'ne an, und ich mit re - gem

The third system contains the vocal line 'Blu - te sah die Be - trog'ne an, und ich mit re - gem'. The piano accompaniment continues with its rhythmic and melodic patterns, maintaining the harmonic structure of the piece.

Blu - te sah die Be - trog'ne an.

The fourth system shows the vocal line ending with 'Blu - te sah die Be - trog'ne an.' followed by a whole rest. The piano accompaniment continues with its characteristic rhythmic patterns.

dim. *pp*

The fifth system shows the piano accompaniment concluding the piece. It features a *dim.* (diminuendo) marking and ends with a *pp* (pianissimo) dynamic. The right hand has a melodic line with a fermata, and the left hand has a rhythmic pattern.

Die Forelle.

Gedicht von Chr. Fr. D. Schubart.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 327c

FRANZ SCHUBERT.

Dritte Fassung.

Nicht zu geschwind.

Singstimme.

In ei-nem Bächlein hel-le, da schoss in fro-her Eil' die
Fi-scher mit der Ru-the wohl an dem U-fer stand, und

Pianoforte.

lau-ni-sche Fo-rel-le vor-ü-ber-wie ein Pfeil. Ich
sah's mit kal-tem Blu-te wie sich das-Fischlein wand. So

stand an dem Ge-sta-de und sah in sü-sser Ruh' des
lang dem Was-ser Hel-le, so dacht' ich, nicht ge-bricht, so

mun-tern Fischleins Ba-de im kla-ren Bächlein zu, des
fängt er die Fo-rel-le mit sei-ner An-gel nicht, so

mun - tern Fischleins Ba - - de im kla - - ren Bächlein zu.
 fängt er die Fo - rel - - le mit sei - - ner An - gel nicht.

1. Ein

dimin. *pp*

2. Doch end - lich ward dem Die - - be die Zeit zu lang,

er macht das Bäch - lein tü - ckisch trü - - be, und eh' - - ich es ge -

cre - scen - do poco a poco *p*

dacht, so zuck - te sei - ne Ru - the, das Fisch - lein, das

cresc.

Fisch.lein zap - pelt dran, und ich mit re - gem Blu - te sah

p

die Be - trogne an, und ich mit re - gem Blu - te sah

die Be - trogne an.

decresc. *dim.*

pp

Die Forelle.

(141) 1

Gedicht von Chr. Fr. D. Schubart.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 327d

FRANZ SCHUBERT.

Vierte Fassung.

Op. 32.

Etwas lebhaft.

Singstimme.



In ei - nem Bächlein hel - - le da schoss in fro - her Eil' die
Fi - scher mit der Ru - - the wohl an dem U - fer stand, und

Pianoforte.



lau - - ni - sche Fo - rel - - le vor - ü - ber - wie ein Pfeil. Ich
sah's mit kal - tem Blu - - te, wie sich das - Fischlein wand. So



stand an dem Ge - sta - - de und sah in sü - sser Ruh' des
lang dem Was - ser Hel - - le, so dacht' ich, nicht ge - bricht, so



mun - tern Fischleins Ba - - de im kla - ren Bächlein zu, des
fängt er die Fo - rel - - le mit sei - ner An - gel nicht, so



mun - tern Fischleins Ba - - de im kla - ren Bächlein zu.
 fängt er die Fo - rel - - le mit sei - ner An - gel nicht.

1
 Ein

p *pp*

2.
 Doch end - lich ward dem Die - - be die Zeit zu

cresc.

lang, er macht das Bäch - lein tü - ckisch trü - - be, und

p *cresc.*

eh' ich es ge-dacht, so zuck-te sei-ne Ru-the, das



Fisch-lein, das Fisch-lein zap-pelt dran, und ich mit re-gem



Blu-te sah die Be-trog'ne an, und ich mit re-gem



Blu-te sah die Be-trog'ne an.



Gruppe aus dem Tartarus.

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 328.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 24. Nº 1.

September 1817.

Etwas geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is written for voice and piano. It begins with a tempo marking of 'Etwas geschwind.' (Somewhat quick). The key signature has one flat (B-flat major or D minor). The time signature is 12/8. The piano accompaniment is characterized by a driving, rhythmic pattern of sixteenth notes in both hands. The vocal line consists of a single melodic line with lyrics. The score is divided into five systems, each containing a vocal staff and a piano staff. Dynamics range from piano (p) to fortissimo (ff), with several crescendo markings. The lyrics are: 'Horch, wie Mur - - - meln des em - - - pör - - - ten Mee - - - res,'

wie durch hoh - - ler Fel - - sen Be - - cken

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line contains the lyrics "wie durch hoh - - ler Fel - - sen Be - - cken". The piano accompaniment consists of a continuous eighth-note pattern in the right hand and a similar pattern in the left hand. A "cresc." marking is present in the piano part.

weint ein Bach,

The second system continues the vocal line with the lyrics "weint ein Bach,". The piano accompaniment maintains the eighth-note texture. A "cresc." marking is also present in the piano part.

stöhnt dort dum - - pfig - tief ein

The third system features the vocal line with the lyrics "stöhnt dort dum - - pfig - tief ein". The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern. A "cresc." marking is present in the piano part.

schwe - - res, lee - - res,

The fourth system shows the vocal line with the lyrics "schwe - - res, lee - - res,". The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern.

qual - - er - - press - - tes

The fifth system concludes the vocal line with the lyrics "qual - - er - - press - - tes". The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern. A "f" (forte) marking is present in the piano part.

Allegro.

Ach! Schmerz ver - zer - ret ihr Ge - sicht; Ver - zweif - lung

cresc.

sper - ret ihren Ra - chen flu - chend auf. Hohl sind ih - re

ff

Au - gen, ih - re Bli - cke spä - hen bang nach des Co - cy - tus Brü - cke, fol - gen

cresc. *pp*

thrä - nend sei - nem Trau - er - lauf, sei - nem Trau - er - lauf.

pp *dim.*

Fragen sich einander ängstlich lei - se, ob noch

pp

nicht Vollen - dung sei? Fragen sich einanderängstlich lei - se, ob noch

cre - - - - - scen - - -

nicht Vollen - dung sei? ob noch nicht Vollen - dung sei? ob noch

- - - do poco - - - a - - - po -

nicht Vollen - dung sei?

- - - co f cresc.

E - - - wig - keit, E - - - wig - keit

ff fz fz fz

schwingt ü - ber ih - - - nen Krei - se, bricht die

fz fz ffz

Sen - se des Sa - turns ent - zwei. E - - - wig -

fz sfz sfz sfz sfz sfz

keit schwingt ü - ber ih - - - nen Krei - se, bricht die

fz fz fz fz sfz ffz

Sen - se des Sa - turns ent - zwei, bricht die

ffz

Sen - se des Sa - turns ent - zwei.

p pp dim. pp

E l y s i u m .

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 329.

FRANZ SCHUBERT.

September 1817.

Nicht zu langsam.

Singstimme.

Vor-über die stöh - nende Kla - ge! E-

Pianoforte.

ly-sium's Freude - ge - la - ge er-säufen jeg-li-ches Ach. - E - ly - sium's Le - ben

e - wi-ge Won-ne, E - ly - sium's Le - ben e - wiges Schweben, durch la - chen-de Flu - ren ein

flö - ten-der Bach, - durch la - chen-de Flu - ren ein flö - ten-der Bach.

Vor-

ü - ber die stöh - nende Kla - ge, vor - ü - ber, vor - ü - ber die stöh - nende

pp *cresc.*

Kla - - - ge.

p

Ziemlich geschwind.

Ju - gendlich mil - de be - schwebt die Ge - fil - de

p mit Pedale

e - wi - ger Mai, e - wi - ger Mai; die Stun - den ent - flieh'n in

gol - de - nen Träu - men, die See - le schwillt aus in un - end - lichen Räu - men,

Wahr - heit reisst hier den Schlei - er ent - zwei, Wahr - heit reisst hier den

Schlei - er ent - zwei. Ju - - gendlich mil - de beschwebt die Ge -

fil - de e - wi - ger Mai, e - wi - ger Mai, e - -

- wi - ger, e - - wi - ger Mai.

Un - end - - - li - che Freu - de durch - wal - let das

p *cresc.* *f*

Herz, un - end - li - che Freu - de durch - wal - let das Herz, un -

p

end - li - che Freu - de durch - wal - let das Herz. Hier

decresc.

man - gelt der Na - me dem trau - ern - den Lei - de, hier man - gelt der Na - me dem

pp

trau - en den Lei - de, *zurückhaltend* sanf - tes Ent - zü - cken nur hei - sset man Schmerz,

p

sanf - tes Ent - zü - cken nur hei - sset man Schmerz. Un - end -

- li - che Freu - de durch wal - let das Herz, un - end - li - che

Freu - de durch wal - let das Herz, un - end - li - che Freu - de durch wal - let das

Herz. Hier man - gelt der Na - me dem trau - ernden Lei - de, hier man - gelt der

Na - me dem trau - ernden Lei - de, sanf - tes Ent - zü - cken nur hei - sset man Schmerz, sanf - tes Ent -

Etwas langsam.

zü - cken nur hei - sset man Schmerz. Hier strecket der wallende Pilger die

dim. *fp* *mf*

matten brennenden Glieder im säu - selnden Schatten, leget die Bürde auf e - wig dahin, leget die Bürde auf

e - wig dahin. — Sei - ne Sichel ent - fällt hier dem Schnitter,

fz *p* *pp*

ein - gesun - gen von Har - fenge - zit - ter, träumt er ge - schnit - te - ne Hal - me zu

seh'n, träumt er ge - schnit - tene Hal - me zu seh'n.

Lebhaft, geschwind.

Dessen Fah-ne Donnerstürme wall - - - te, des-sen

The first system features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in bass clef. The piano part begins with a fortissimo (ff) dynamic, marked with a 'cresc.' (crescendo) and returns to ff. The music is in 2/4 time and includes various chordal textures and melodic lines.

Ohren Mordge-brüll um - hall - - te, Ber - ge beb - ten un - ter des - sen

The second system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features a section with a forte (f) dynamic and a section with a sforzando (sf) dynamic. The piano part is characterized by rhythmic patterns and chordal accompaniment.

Don-ner-gang, schläft hier lin - de bei des Baches Rie - seln, der wie

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a section with a piano (p) dynamic, marked with a 'cresc.' and a 'p' dynamic. The music continues with melodic and harmonic development.

Sil - - ber spie-let ü - ber Kie - seln; ihm ver - hal - let wil-der Speere

The fourth system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features a section with a piano (p) dynamic and a section with a forte (f) dynamic. The music includes various rhythmic patterns and chordal textures.

Klang. Dessen Fah-ne Donnerstürme

The fifth system concludes the page with the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a fortissimo (ff) dynamic. The music ends with a final chord and a fermata.

wall - - - - - te, des - sen Oh - ren Mord - ge - brüll um -

p *cresc.* *ff* *f*

hall - - te, Ber - ge beb - ten un - ter des - sen Don - ner - gang,

p *ff*

schläft hier lin - de - bei des Baches Rie - seln, der wie Sil - - ber

pp *p*

spielt ü - ber Kieseln; ihm ver - hal - - let wil - der Speere Klang.

Herzlich.
Hier - - um - ar - - men sich ge - treu - e -

dim. *p*

Gat - ten, küssen sich auf grü - nen, sammtnen Mat - ten,

pp *fp* *fp* *fp*

lieb - ge - kost vom Bal - sam - west, lieb - ge - kost vom

pp *pp*

Bal - sam - west. — Ih - re Kro - ne fin - det hier die —

Feurig.

ff *p*

Lie - be, ih - re Kro - ne fin - det hier die Lie - be, si - cher vor des

ff *p* *p*

To - des stren - gem Hié - be, fei - ert sie ein ewig Hochzeitfest.

ff

Ih - re Kro - ne findethier die Lie - be, ih - re Kro - ne findethier die



Lie - be, si - cher vor des To - des strengem Hie - be, fei - ert sie ein ewig Hochzeit -



fest, fei - ert sie ein e - wig Hochzeit - fest, fei - ert sie ein e - wig Hochzeit -



fest, ein e -



- wig Hoch - zeitfest.



Atys.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

№ 330.

Schubert's Werke.

FRANZ SCHUBERT.

September 1817.

Etwas geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

Der Kna - be seufzt

ü - ber's grü - ne Meer, vom fer - nen-den U - fer kam er

her, er wünscht sich mäch - tige Schwin-gen, die soll - ten ihn ins

hei - mische Land, wo - ran ihn e - wige Sehn-sucht mahnt, im rau - schenden Flu - ge

brin - gen, im rau - schenden Flu - ge brin - gen. O

fp *decresc.*

Heim - weh! un - ergründ - licher Schmerz, was fol - - - - - terst

p

du das jun - ge Herz? Kann Lie - be dich nicht ver - drän - gen? So willst du die Frucht, die

p *cresc.*

herr - lich reift, die Gold und flüs - siger Pur - pur streift, mit tödt - - - - - lichem Feu - er ver - sen -

p *cresc.*

gen, mit tödt - - - - - lichem Feu - er ver - sen - - - - - gen? Ich

Geschwinder.

lie-be, ich ra-se, ich hab' sie gesehn, die Lüf-te durchschnit sie im Stur-mes-wehn, auf

lö-wen-ge-zo-genem Wa-gen. Ich musste flehn: o nimm mich mit! — mein

p *cresc.*

Le-ben ist dü-ster und ab-geblüht; wirst du meine Bit-te ver-sa-gen?

f *p* ri-tar-dan-do

Etwas langsamer.

wirst du meine Bit-te ver-sa-gen? Sie schau-te mit gü-tigem Lächeln mich

p

an; nach Thra-ci-en zog uns das Lö-wen-ge-spann, da dien' ich als

Prie - ster ihr ei - gen. Den Ra - senden kränzt ein - se - li - ges Glück, der

Auf - gewachte schaudert zurück: kein Gott will sich hülffreich er - zei - gen.

Wie oben.
Dort, ——— dort hin - ter den Ber - gen im schei - den - den

Strahl ——— des A - bends ent - schlum - mert mein vä - ter - lich

Thal; ——— o wär', o wär' ich jen - seits der Wel - len,“ seuf - zet der Kna - be, „o

wär, o wär' ich jen- - - seits der Wel - - len, o wär' ich jen-seits der

fp *fp*

Geschwinder.

Wel - - len!" Doch Cym-bel-ge-tön' ver - kün - det die

p *cresc.*

Göt - tin; er stürzt von Höh'n in - Grün - de und wal - di - ge Stel - len.

ff

p *cresc.* *p* *cresc.*

p *fp* *p* *fp*

p *dim.*

Erlafsee.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

No 331.

Schubert's Werke.

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

Op. 8. No 3.

Joh. Carl Grafen Esterházy von Galantha gewidmet.

September 1817.

Ziemlich langsam.

Singstimme.

Mir ist so wohl, so weh' am stil-len Er-laf-

Pianoforte.

see; mir ist so wohl, so weh' am stil-len Er-laf-see.

Hei-lig Schwei-gen in Fich-ten-zwei-gen, re-gungslos der

blau-e Schooss nur der Wol-ken Schat-ten fliehn ü-berm glat-ten

Spie - gel hin, nur der Wol - ken Schat - ten fliehn ü - berm glat - ten

Spie - gel hin.

Geschwinder.

Fri - - sche Win - de kräu - - seln lin - de das — Ge - wäs - ser,

das — Ge - wäs - ser, fri - - sche Win - de kräu - - seln lin - de

das — Ge-wäs - ser, das — Ge-wäs - ser;

pp

und — der Son - ne — güld' - ne Kro - ne flim - mert bläs - ser,

decresc.

flim - mert bläs - ser. Fri - sche Win - de

pp

kräu - seln lin - de das — Ge-wäs - ser, das — Ge-wäs - ser;

und — der Son - ne — güld' - ne Kro - ne,

und — der Son - ne güld' - ne Kro - ne flim - mert bläs - ser.

Wie oben.

Mir ist so wohl, so weh' am stil - len Er - laf - see, mir ist so wohl, so

weh' am stil - len Er - laf - see.

Der Alpenjäger.

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte
componirt von

№ 332.

Schubert's Werke.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 37. № 2.

L. F. Schnorr von Karolsfeld gewidmet.

October 1817.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of music shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with dynamic markings *p* and *fp*. The tempo is marked 'Mässig'.

Willst du nicht das Lämm - lein hü - ten? Lämm - lein ist so fromm und - sanft,
Willst du nicht die Heer - de lo - cken mit des Hor - nes mun - term Klang?
Willst du nicht der Blüm - lein war - ten, die im Bee - te freund - lich - stehn?

The second system of music shows the piano accompaniment for the first two lines of lyrics. It includes dynamic markings *pp* and *fp*.

nährt sich von des Gra - ses Blü - then, spie - lend an des Ba - ches Ranft.
Lieb - lich tönt der Schall der Glo - cken in des Wal - des Lust - ge - sang.
Drau - ssen la - det dich kein Gar - ten, wild ist's auf den wil - den Höhn!

The third system of music shows the piano accompaniment for the last two lines of lyrics. It includes dynamic markings *pp* and *fp*.

Geschwind.

Mut - ter, Mut - ter lass mich ge - hen, ja - gen nach des Ber - ges
Mut - ter, Mut - ter lass mich ge - hen, schweifen auf den wil - den
Lass die Blümlein, lass sie blü - hen, Mut - ter, Mut - ter, lass mich

cresc.

The fourth system of music shows the piano accompaniment for the final line of lyrics. It includes dynamic markings *pp* and *cresc.*

Hö.hen, ja - gen nach des Ber - ges Höh'n!
 Hö.hen, schweifen auf den wil - den Höh'n!
 zie.hen, Mut - ter, Mut - ter lass mich ziehn!

ff *p* *ff* *ffp* *p* *ritard.* 1

Geschwind.

Und der Kna.be ging zu ja.gen, und es treibt und reisst ihn fort, rast.los fort mit blin.dem
 Auf der Fel.sen nack.te Rippen klet.tert sie mit leich.tem Schwung, durch den Riss gespalt'ner
 Je - tzo auf den schroffen Zinken hängt sie, auf dem höchsten Grat, wo die Fel.sen jäh ver.

mf *fp* *fp* *fp* *fp*

Wa.gen an des Ber.ges finstern Ort; vor ihm her mit Win - des - schnell.le flieht die
 Klippen trägt sie der ge.wag.te Sprung; a - ber hin - ter ihr ver - wo - gen folgt er
 sinken, und ver.schwunden ist der Pfad; un - ter sich die stei - le Hö - he, hin - ter

fp *fz* *fz* *fz* *fz*

zit - tern.de Ga - zel - le.
 mit dem To - des - bo - gen.
 sich des Fein - des Nä - he.

fz *fz* *cresc.* *f*

Mit des Jammers stummen Blicken fleht sie zu dem har-ten Mann, fleht um-sonst, denn los-zu-

p *cresc.* *fz* *fz* *fz*

Langsam.

drücken legt er schon den Bogen an. Plötzlich aus der Felsen-spal-te tritt der

fz *ff* *ff*

Geist, der Berges-al-te. Und mit sei-nen Göt-ter-händen schützt er das-gequäl-te

p *pp*

Thier. „Musst du Tod und Jammer senden,“ ruft er, „bis herauf-zu mir? Raum für Al-le hat-die

fp *fp* *fp* *fp* *p*

Er-de; was verfolgst du meine Heer-de, was verfolgst du meine Heer-de?“

fp *fp* *pp* *ppp*

Ge - schwo - ren hab' ich's, ja, ich hab's ge -

schwo - ren, mich selbst zu bän - di - gen. Hier ist dein Kranz, hier ist dein

Kranz,, er sei auf e - wig mir ver - lo - ren! Nimm ihn zu - rück, nimm ihn zu -

rück, und lass mich sündi - gen! Zer -

ris - sen sei, was wir be - dun - gen ha - ben, zer - ris - sen sei, was wir be -

f *p* *cresc.* *fz* *fz*

dun - gen haben! Sie liebt mich, sie

liebt mich_ dei - ne Kro - ne sei - ver - scherzt! Glück - se - lig, glück -

se - lig, wer in Won - ne - trunkenheit be - graben, so leicht wie ich -

- den tie - - fen Fall ver - schmerzt, so leicht wie

ich - den tie - - fen Fall ver - schmerzt! Sie

Langsam.

sieht den Wurm an meiner Jugend Blume na-gen, und

meinen Lenz ent-flohn, und meinen Lenz ent-flohn, be-wun-dert still mein

heldenmü-thiges Ent-sagen, und grossmuthsvoll be-schliesst sie meinen Lohn, und

cresc.

grossmuthsvoll be-schliesst sie meinen Lohn. Miss-trau-e, schöne See-le,

die-ser Engel-gü-te! Dein Mit-leid waffnet zum Ver-brechen mich.

p *cresc.*

Gib't in des Le - bens un - ermesslichem Ge - bie - te, gib't ei - nen andern, schönern

cresc.

Lohn, gib't ei - nen an - dern, schönern Lohn, als dich? Als das Ver - bre - chen, das ich

Recit.

p *ff* *fz* *fz*

e - wig flie - hen wollte? Ty - ran - nisches Ge - schick! Ty -

a tempo

p *f*

ran - nisches Ge - schick! Der einz' - ge Lohn, der mei - ne

f *p*

Tu - gend krö - nen soll - te, ist mei - ner Tu - gend letz - ter Au - gen - blick,

ist meiner Tu-gend letz-ter Au - gen - blick, der einz' - ge Lohn, der einz' -

This system contains the first line of the vocal melody and the beginning of the piano accompaniment. The vocal line starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The piano accompaniment is in bass clef. Dynamics include a forte (*f*) marking.

- ge Lohn, der mei-ne Tugend krö-nen sollte, ist meiner Tu-gend letz-ter

This system continues the vocal melody and piano accompaniment. The piano accompaniment features a series of chords in the right hand and a more active bass line. Dynamics include forte (*f*) and piano (*p*) markings.

Au - gen - blick, der einz' - ge Lohn, der einz' - ge Lohn, der mei - ne

This system continues the vocal melody and piano accompaniment. The piano accompaniment has a more rhythmic feel with eighth notes in the right hand. Dynamics include piano (*p*) and forte (*f*) markings.

Tu-gend krö-nen sollte, ist mei-ner Tu-gend letz-ter Au - gen - blick, ist mei-ner

This system continues the vocal melody and piano accompaniment. The piano accompaniment features a mix of chords and moving lines. Dynamics include forte (*f*) and piano (*p*) markings.

Tu-gend letz-ter Au - gen - blick!

This system concludes the vocal melody and piano accompaniment. The piano accompaniment ends with a series of chords. Dynamics include piano (*pp*) and fortissimo (*ff*) markings.

Thekla.

Eine Geisterstimme.

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

Erste Bearbeitung.

Schubert's Werke.

№ 334a*)

Langsam und sehr leise.

(von ferne)

November 1817.

Singstimme.

Wo ich sei, und wo mich hingen - det, als mein flücht' - ger
Willst du nach den Nach - ti - gallen fra - gen, die mit see - len -

Pianoforte.

pp con sordini

8va sempre

Schat - te dir ent - schwebt?
vol - ler Me - lo - die

Hab' ich nicht be - schlos - sen und ge - en - det,
dich ent - zück - ten in des Lenzes Ta - gen?

hab' ich nicht ge - lie - bet und ge - lebt?
Nur so lang sie lieb - ten, wa - ren sie.

Ob ich den Verlorenen gefunden?
Glaube mir, ich bin mit ihm vereint,
Wo sich nicht mehr trennt, was sich verbunden,
Dort, wo keine Thräne wird geweint.

Und er fühlt, dass ihn kein Wahn betrogen,
Als er aufwärts zu den Sternen sah;
Denn wie jeder wägt, wird ihm gewogen;
Wer es glaubt, dem ist das Heilige nah.

Dorten wirst auch du uns wieder finden,
Wenn dein Lieben unserm Lieben gleicht;
Dort ist auch der Vater frei von Sünden,
Den der blut'ge Mord nicht mehr erreicht.

Wort gehalten wird in jenen Räumen
Jedem schönen gläubigen Gefühl;
Wage du, zu irren und zu träumen,
Hoher Sinn liegt oft in kind'schem Spiel.

*) Vergl. № 11. (Band 1.)

Thekla.

Eine Geisterstimme.

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

Zweite Bearbeitung.

Op. 88. N^o 2.

Schubert's Werke.

N^o 334b

Sehr langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

pp con sordini

Wo ich sei und wo mich hin - ge - wen - - det, als mein
 Ob ich den Ver - lo - re - nen ge - fun - den? Glau - be
 Und er fühlt, dass ihn kein Wahn be - tro - gen, als er

ppp

flücht' - ger Schat - te dir ent - schwebt? Hab' ich nicht be -
 mir, ich bin mit ihm ver - eint, wo sich nicht mehr
 auf - wärts zu den Ster - nen sah; denn, wie Je - der

schlos - sen und ge - en - - det, hab' ich nicht ge - lie - bet und ge -
 trennt, was sich ver - bun - den, dort, wo kei - ne Thrä - ne wird ge -
 wägt, wird ihm ge - wo - gen; wer es glaubt, dem ist das Heil - ge

lebt?
weint.
nah.

Willst du nach den
Dor - ten wirst auch
Wort ge - hal - ten

Nach - ti - gal - len fra - gen, die mit see - len - vol - ler Me - lo -
du uns wie - der fin - den, wenn dein Lie - ben un - serm Lie - ben
wird in je - nen Räu - men je - dem schö - nen gläu - bi - gen Ge -

die dich ent - zück - ten in des Len - zes Ta - gen?
gleicht; dort ist auch der Va - ter frei von Sün - den,
fühl; wa - ge du, zu ir - ren und zu träu - men;

Nur so lang sie lieb - ten, wa - ren sie.
den der blut'ge Mord nicht mehr er - reicht.
ho - her Sinn liegt oft in kindischem Spiel.

ppp

Der Knabe in der Wiege.

Gedicht von Anton Ottenwalt.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 335.

FRANZ SCHUBERT.

Etwas lebhaft.

November 1817.

Singstimme.

Pianoforte.

Er

schläft so süß, der Mut - ter Bli - cke han - gen an ih - res Lieb - lings

lei - sem A - them zug, den sie mit stil - lem

sehn - suchtsvol - lem Ban - gen so lan - ge un - term Her - zen

p

decresc.

cresc.

pp

trug, den sie mit stil - lem seh - nuchtsvol - lem Ban - - gen so

cresc.

lan - ge un - - term Her - - zen trug.

Sie sieht so froh die vol - len Wan - gen

glü - - hen in gel - be Rin - gel - lo - - cken halb ver - steckt, und

will das Ärm - chen sanft her - un - ter zie - - hen, das sich im

Schlummer aus - - - ge - streckt, aus - - - ge - streckt, und

will das Ärm - chen sanft her - un - ter zie - - hen, das sich im

Schlum - - mer aus - - - ge - streckt, das sich im Schlum - - mer

aus - - ge - streckt. Und

Und leis' und leiser schaukelt sie die Wiege
 Und singt den kleinen Schläfer leis' in Ruh;
 Ein Lächeln spielet um die holden Züge,
 Doch bleibt das Auge friedlich zu.

Erwachst du Kleiner, o so lächle wieder,
 Und schau ihr hell ins Mutterangesicht:
 So lauter Liebe schaut es auf dich nieder,
 Noch kennest du die Liebe nicht.

Bald aber lernst du sie aus ihren Blicken,
 Aus ihrem Herzen, wenn es sanft bewegt
 Von mütterlichem volleren Entzücken
 An deinem kleinen Herzen schlägt.

Und lernest Sprache zu des Herzens Triebe,
 Zuerst mit Stammeln nur den Mutterlaut,
 Und bald noch manches süsse Wort der Liebe,
 Und wirst den Deinen so vertraut.

Und lernst den theuren Vater auch erkennen,
 Und eilst ihm zu von deiner Mutter Brust,
 Und lernst die Dinge scheiden und benennen,
 Und fühlst des Denkens neue Lust.

Und lernest beten aus der Mutter Munde
 Nach ihres Herzens kindlich frommem Sinn,
 Es weiset dir in stiller Abendstunde
 Der Vater nach den Sternen hin;

Dort, wo der Vater aller Menschen wohnt,
 Der dich, und alle seine Kinder liebt,
 Der alles Gute väterlich belohnet,
 Und jedem seine Freude gibt.

Da wandelst du so rein und froh auf Erden,
 Dein Herz so gläubig und so gut und weich!
 So bleibe, Holder, willst du glücklich werden,
 Denn solcher ist das Himmelreich.

Auf der Riesenkoppe.

Gedicht von Theodor Körner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

№ 336.

Schubert's Werke.

FRANZ SCHUBERT.

Etwas geschwind.

Recit.

März 1818.

Singstimme.

Hoch auf dem Gipfel dei-ner Ge - birge steh' ich und

staun' ich, glü-hend be - gei - stert, hei - li - ge

Koppe, Himmels-an - stür-me-rin.

Weit in die Fer - - ne schwei - fen die trunk'-nen, freu - digen Bli - -

cke; ü - - ber - all Le - - ben, üp - - pi - ges Stre - ben, ü - ber - all

Son - - nen - schein.

Blü - hen - de Flu - - ren, schim - mern - de Stä - - dte,

drei - - er Kö - - ni - ge glück - - li - che Län - - der

schau' ich be - gei - - stert, schau' ich mit ho - her, mit in - ni - ger Lust.

Recit.

Auch meines Va-terland's Gren-ze er-blick'ich,

a tempo

wo mich das Le-ben freund-lich be-grüss-te,

wo mich der Lie-be hei-li-ge Seh-nucht glü-hend er-griff.

Etwas langsam.

Sei mir ge-seg-net hier in-der Fer-ne, lieb-li-che

Hei - math, sei mir ge - seg - net hier in - der



Fer - ne, lieb - li - che Hei - math! Sei mir ge -



seg - net, Land meiner Träu - me! Kreis mei - ner Lie - ben,



sei mir ge - grüsst, Kreis mei - ner Lie - ben, sei mir ge -



grüsst!



Anden Mond

in einer Herbstnacht.

Gedicht von Alois Schreiber.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 337.

FRANZ SCHUBERT.

Mässig.

April 1818.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of music shows the vocal line (treble clef) and piano accompaniment (grand staff). The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The piano part begins with a *p* dynamic marking.

The second system includes the vocal line with lyrics: "Freundlich ist dein Ant - litz, Sohn des Him - mels,". The piano accompaniment continues with a *p* dynamic marking.

The third system includes the vocal line with lyrics: "freund - lich! Leis' sind deine Trit - te". The piano accompaniment features a *tr* (trill) and a *pp* (pianissimo) dynamic marking.

The fourth system includes the vocal line with lyrics: "durch des Ä - thers Wü - ste, leis' sind deine Trit.te durch des Äthers". The piano accompaniment features a *3* (triple) marking.

Wü - ste, leis' sind dei - ne Trit - te, hol - der Nacht - gefähr - te,

pp

Detailed description: This system contains the first two lines of music. The vocal line is in a treble clef with a key signature of two sharps (D major). The lyrics are 'Wü - ste, leis' sind dei - ne Trit - te, hol - der Nacht - gefähr - te,'. The piano accompaniment is in a bass clef with the same key signature. It features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. A piano dynamic marking 'pp' is placed below the piano staff. A triplet of eighth notes is marked with a '3' above it in the vocal line.

hol - der Nacht - gefährte!

pp

Detailed description: This system contains the third and fourth lines of music. The vocal line continues with the lyrics 'hol - der Nacht - gefährte!'. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. A piano dynamic marking 'pp' is present. A triplet of eighth notes is marked with a '3' above it in the vocal line.

Dein Schimmer ist sanft und er - quickend, wie das Wort des Tro - stes von des

Detailed description: This system contains the fifth and sixth lines of music. The vocal line has the lyrics 'Dein Schimmer ist sanft und er - quickend, wie das Wort des Tro - stes von des'. The piano accompaniment continues. The vocal line features a triplet of eighth notes marked with a '3' above it.

Freun - des Lip - pe, wenn ein schrecklicher Gei - er an der See - le nagt.

p

Detailed description: This system contains the seventh and eighth lines of music. The vocal line has the lyrics 'Freun - des Lip - pe, wenn ein schrecklicher Gei - er an der See - le nagt.' The piano accompaniment continues. A piano dynamic marking 'p' is placed below the piano staff. A triplet of eighth notes is marked with a '3' above it in the vocal line.

Man - che Thrä - ne siehst du, siehst so man - ches Lä - cheln,

pp

Detailed description: This system contains the ninth and tenth lines of music. The vocal line has the lyrics 'Man - che Thrä - ne siehst du, siehst so man - ches Lä - cheln,'. The piano accompaniment continues. A piano dynamic marking 'pp' is placed below the piano staff. The vocal line features a triplet of eighth notes marked with a '3' above it.

hörst der Lie - be trau - liches Geflü - ster, leuch - test ihr - auf stil - lem Pfa - de;

Hoff - - - nung schwebt auf dei - - - nem Strah - le her - - ab, her - ab, zum

cresc. *decresc.*

stil - - - - - len Dul - der, der ver - las - sen geht auf be - dorn - - - - - tem

Weg. Du

cresc. *p* *pp*

siehst auch mei - ne Freun - - - de, zer - streut in fer - nen Lan - - - - - den; du

cresc. *p*

gie - sset dei - nen Schim - mer auch auf die frohen Hü - gel, wo ich oft als Kna - be

cresc. *pp* *p*

hüpf - te, wo oft bei dei - nem Lächeln ein un - bekanntes

3

Seh - nen mein junges Herz er - griff. Du blickst auch auf die

pp *pp* *sp* *pp* *pp*

Stät - te, wo meine Lie - ben ruhn, wo der Thau fällt auf ihr Grab, und die Grä - ser drü - ber

3 *pp* *3*

weh'n in dem A - bendhau - che.

3 *pp*

Recit.

a tempo

Doch dein Schim-mer dringt nicht in die dunk-le Kammer, wo sie ru-hen von des

Lebens Müh'n, wo auch ich bald ru-hen-wer-de!

Du wirst geh'n und

wie-der-keh-ren, du wirst seh'n noch

man-ches Lächeln; dann werd'-ich nicht mehr

lä - cheln, dann werd' ich nicht mehr wei - nen, dann werd' ich nicht mehr

lä - cheln, dann werd' ich nicht mehr wei - nen, mein wird man nicht mehr ge -

den - ken auf die - - ser schö - nen Er - de, auf die - ser schö - nen Erde,

Zurückhaltend.

mein wird man nicht mehr geden - ken auf dieser schö - nen Er - - - de,

auf dieser schö - nen Er - - - de.

Grablied für die Mutter.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 338.

FRANZ SCHUBERT.

Trauernd.

Juni 1818.

Singstimme.

Pianoforte.

Hau-che mil-der,

A-bendluft, kla-ge sanf-ter, Phi-lo-me-le, ei-ne schö-ne,

en-gel-rei-ne See-le schläft in-die-ser Gruft.

Bleich und stumm, am dü-ster-n Rand, steht der Va-ter mit dem Soh-ne,

de - nen ih - res Le - bens schön - ste Krone schnell, schnell mit ihr ver - schwand.

Und sie wei - nen in die Gruft, und sie wei - nen in die

Gruft, a - ber ih - rer Lie - be - Zäh - ren wer - den sich zum

Per - lenkranz ver - klä - ren, wenn der En - gel ruft, wenn der En - gel ruft.

pp

Einsamkeit.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 339.

FRANZ SCHUBERT.

Juli 1818.

Langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

„Gib mir die Fül.le der Ein -

- sam - keit!“ Im Thal, von Blüten ü - ber.schneit, da

ragt ein Dom, und ne - ben - bei in ho - hem Stile die Ab - tei: wie ihr Be -

gründer, fromm und still, der Mü - den Ha - fen und A - syl. Hierkühlt mit hei - liger Be -

thau - ung die nie ver - sie - gende Be - schau - - ung, hier kühlt mit hei - liger Be -

thau - ung die nie ver - sie - gende Be - schau - - ung.

Geschwind.

Doch, den

fri - sehen Jüng - ling quä - len selbst in gott - geweih - ten

Zel - len Bil - - der, feu - ri - ger ver - jüugt;

undein wil - - der Strom ent - springt, undein wil -

- - der Strom ent - springt aus der Brust, — die er um - dämmt:

und in einem Au-genblick ist der Ru-he zar-tes

Langsamer.

Glück von den Wel - - len weg - ge-schwemmt.

„Gib mir die Fül - le der Thä - tig -

fp fz fz

Geschwind.

keit!"

mf

Menschen wim - meln weit und breit,

p

Wa - - genkreu - zen sich und stäu - ben, Käu - fer sich um Lä - dentrei - ben,

ro - - - thes Gold und hel - ler Stein lockt die

cresc.

Zö - gernden hin - ein, ro - - thes Gold und hel - ler Stein lockt die

f *p* *cresc.*

Zö - gernden hin - ein; und Er -

f *p*

satz für Lan - - des - - grü - ne bie - - ten

cresc.

Mas - kenball und Büh - ne, und Er - sätze für Landes - grüne bieten Mas - kenball und

fp *fp*

Geschwinder.

Bühne.

fp *fp* *f*

Piano accompaniment for the first system, featuring a treble and bass clef with various chords and melodic lines.

Piano accompaniment for the second system, including dynamic markings such as *p*, *pp*, and *dim.*

Langsam.

Doch in pran - genden Pa - lästen, bei der Freu - de lau - ten Fe - sten, spriesstem.

por - der Schwer - muth Blu - me, senkt ihr Haupt zum Hei - lig - thu - me: sei - ner

Ju - gend Unschuld - lust, zu dem blau - en Hirten - land und der lich - ten Quel - le

Rand, zu dem blau - en Hir - ten - land und der lich - ten Quel - le Rand.

Ach! dass er hinweggemusst! „Gib mir das Glück der Ge - sel - lig -

Frisch.

keit!“ Ge - nossen, freundlich

Ziemlich geschwind.

an - gereiht der Ta - fel, stimmen Cho - rus an und e - benen die Fel - senbahn, und e - benen die

Felsenbahn. So geht's zum schönen Hü - gelkranz und ab - wärts zu des

Stromes Tanz, zum Hü - gelkranz und ab - wärts zu des Stromes Tanz, und im - mer mehr, und

The first system of the musical score features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one flat. The piano accompaniment starts with a bass clef and a key signature of one flat. The lyrics are: "Stromes Tanz, zum Hü - gelkranz und ab - wärts zu des Stromes Tanz, und im - mer mehr, und". The piano part includes a dynamic marking of *mf* (mezzo-forte) in the right hand.

im - mer mehr be - fe - stiget sich Nei - gung mit treu - - - er kräf - ti - ger Ver -

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and a key signature of one flat. The piano accompaniment has a bass clef and a key signature of one flat. The lyrics are: "im - mer mehr be - fe - stiget sich Nei - gung mit treu - - - er kräf - ti - ger Ver -". The piano part includes dynamic markings of *cresc.* (crescendo) and *f* (forte).

zweigung, und im - mer mehr be - fe - sti - get sich Nei - gung, und im - mer mehr, und

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and a key signature of one flat. The piano accompaniment has a bass clef and a key signature of one flat. The lyrics are: "zweigung, und im - mer mehr be - fe - sti - get sich Nei - gung, und im - mer mehr, und". The piano part includes a dynamic marking of *p* (piano).

im - mer mehr be - fe - stiget sich Nei - gung mit treu - - - er kräf - ti - ger Verzweigung.

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and a key signature of one flat. The piano accompaniment has a bass clef and a key signature of one flat. The lyrics are: "im - mer mehr be - fe - stiget sich Nei - gung mit treu - - - er kräf - ti - ger Verzweigung.". The piano part includes dynamic markings of *cresc.* (crescendo) and *f* (forte).

The fifth system shows the piano accompaniment for the final part of the piece. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff, both with a key signature of one flat. The piano part includes dynamic markings of *p* (piano) and *pp* (pianissimo).

Recit.

Doch, wenn die Genossen schieden, ist's ge - than um seinen Frieden.

Langsam.

Ihn be - wegt der Sehn - sucht Schmerz,

und er schau - et him - mel - wärts: das Ge - stirn der Lie - be

strahlt. Lie - be, Lie - be ruft die lau - e Luft, Lie - be,

Lie - be athmet Blu - menduft, und sein Inn - res Lie - be

cresc.

halt. „Gib mir die Fül - le der Se - lig -

accel. *ff* *ff*

Langsam.

keit!“ Nun wan - delt er in Trun - kenheit an

fp

ih - rer Hand in schwei - genden Ge - sprä - chen, nun wan - delt er an

ih - rer Hand im Bu - chengang an wei - ssen Bä - chen, und

muss er auch durch Wü - ste - nei - en, ihm leuch - tet sü - sser

Au - genschein; und in der feindlichsten Ver - wir - rung ver - trau - - et er der

Holden Führung, und in der feindlichsten Ver - wir - rung ver - trau - - et er der

Holden Füh.rung.

Feurig.

tr tr tr tr tr

Doch die

p *cresc.* *ff*

Sär-ge grosser Ah-nen, Sieger - kronen, Stur - mes - fahnen, las - sen ihn nicht für - der

ruhn, und er muss ein gleiches thun, und wie sie unsterblich sein, wie sie unsterblich sein.

Sieh, er steigt auf's ho - he Pferd, schwingt und prüft das blanke Schwert, rei - tet in die Schlacht hin -

ein.

Recit.
„Gib mir die Fül - le der

Sehr langsam.

Düsterheit!" Da lie - gen sie im

pp

Blu - te hin - ge - streut, die Lip - pe starr, das Au - ge wild ge -

mf *p*

bro - chen, die erst dem Schre - cken Trotz ge - spro - chen. Kein

f

Va - ter kehrt den Sei - nen mehr, und heimwärts kehrt ein an - - der Heer; und de - nen

p

Krieg das Theu - er - ste ge - nom - men, be - grü - ssen nun mit schmerz - li - chem Will -

cresc. *f* *p* *p*

Geschwind.

kommen. So dünkt ihm des Va-terlandes

Wächter ein ergrimmtter Brü-der - schlächter, der der Frei-heit e - del

Gut düngt mit rothem Menschen - blut;

und er flucht dem tol-len Ruhm und tauschet lär - mendes Ge -

Etwas langsam.

wühl mit dem For - ste grün und kühl, mit dem Sied-ler-le-ben um; tauschet

lär - mendes Ge - wühl mit dem For - ste grün und kühl, mit dem Sied - ler - le - ben

Langsam.

um. „Gib mir die Wei - he der Ein - sam - keit!“

pp ritard.

Durch dich - te Tan - nendunkel - heit dringt Son - nenblick nur

halb und halb und fär - bet Na - del - schich - ten falb.

Der Ku - kuk ruft aus

pp

Zweig - - geflecht, an grau - - er Rin - de pickt der Specht,

The first system of the musical score features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It contains the lyrics "Zweig - - geflecht, an grau - - er Rin - de pickt der Specht," with a triplet of eighth notes above "Zweig" and another triplet above "pickt". The piano accompaniment consists of two staves: the right hand plays chords and single notes, while the left hand plays a rhythmic pattern of eighth notes. The system concludes with a fermata over the final note of the vocal line.

und

The second system continues the musical score. The vocal line is mostly silent, with the word "und" appearing at the end. The piano accompaniment is more prominent, featuring a triplet of eighth notes in the right hand and a steady eighth-note pattern in the left hand. The system ends with a fermata over the final note of the vocal line.

don - nernd ü - - ber Klip - - penhem - mung er - geht des Giess - bachs

The third system features the vocal line with the lyrics "don - nernd ü - - ber Klip - - penhem - mung er - geht des Giess - bachs". The piano accompaniment includes a *cresc.* (crescendo) marking in the right hand and a *f* (forte) marking in the left hand. The system concludes with a fermata over the final note of the vocal line.

küh - - ne Strö - - mung.

The fourth system features the vocal line with the lyrics "küh - - ne Strö - - mung.". The piano accompaniment includes a *p* (piano) marking in the right hand and a *decresc.* (decrescendo) marking in the left hand. The system concludes with a fermata over the final note of the vocal line.

Was er wünsch - te, was er lieb - te, ihn er - freu - te,

The fifth system features the vocal line with the lyrics "Was er wünsch - te, was er lieb - te, ihn er - freu - te,". The piano accompaniment includes a *pp* (pianissimo) marking in the right hand. The system concludes with a fermata over the final note of the vocal line.

ihn betrüb - te, schwebt mit sanfter Schwärme - rei, wie im A - bend roth vor -

bei. Jüng - lings - sehn - sucht, Ein - sam - keit, wird dem

Grei - sen nun zu Theil, und ein Le - ben rauh und steil

führ - - te doch zur Se - - - lig - keit, führ - - - te

doch zur Se - - lig - keit.

Der Blumenbrief.

(213) 1

Gedicht von Al. Schreiber.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 340.

FRANZ SCHUBERT.

Mit Empfindung.

August 1818.

Singstimme.

Euch Blümlein will ich sen - den zur
Du Myrthe, flüstere lei - se ihr

p *pp ligato* (Fine.)

schönen Jungfrau dort, fleht sie mein Leid zu en - den mit ei - nem gu - ten Wort.
mei - ne Hoffnung zu, sag: auf des Lebens Rei - se glänzt ihm kein Stern als du.

Du Ro - se, kannst ihr sagen, wie ich in Lieb' er - glüh, wie
Du Ringel - blu - me deute ihr der Verzweiflung Schmerz; sag'

pp

ich um sie muss kla - gen und wei - nen spät und früh, und wei - nen spät und früh.
ihr: des Gra - bes Beu - te wird oh - ne dich sein Herz, wird oh - ne dich sein Herz.

p

Das Marienbild.

Gedicht von Al. Schreiber.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 341.

FRANZ SCHUBERT.

August 1848.

Mit heiliger Rührung.

Singstimme.

Sei gegrüsst, du Frau — der Huld
Vö - ge - lein auf je - dem Ast
Wohl ein Hütt - lein baut' — ich gern

p *pp*

und der rei - nen, schö - nen Min - ne, oh - ne Ma - kel,
sin - gen dei - nem Kind - lein Lie - der, durch's Ge - zweig im
hier im stil - len Wal - des - grun - de, dass mir die - ser

oh - ne Schuld und — von de - muths - vol - lem Sin - ne!
gold - nen Glast stei - gen En - gel auf — und nie - der.
Mee - res - stern leuch - te nun — um je - de Stun - de;

From - me Ein - falt wölb - te - dir
Und dem Her - zen wird so - leicht,
dass in die - sem klei - nen Raum

ppp *pp*

die - se ärm - li - che Ka - pel - - le, in den Stamm der
wär' es auch von Gram um - spon - nen, und dem Pil - ger
mir - der Him - mel an - ge - hö - - re, dass kein ban - ger

p *cresc.*

Ei - che hier, oh - ne Säu - len, oh - ne Schwel - le,
wird ge - reicht La - bung aus dem Gna - den - bron - nen,
bö - ser Traum mei - nen letz - ten Schlum - mer stö - re,

oh - ne Säu - len, oh - ne Schwel - le.
La - bung aus dem Gna - den - bron - nen.
mei - nen letz - ten Schlum - mer stö - re.

p

Litaneey

auf das Fest Aller Seelen.

Von J. G. Jacobi.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte
componirt von

Schubert's Werke.

№ 342.

FRANZ SCHUBERT.

Langsam, andächtig.

August 1814

Singstimme.

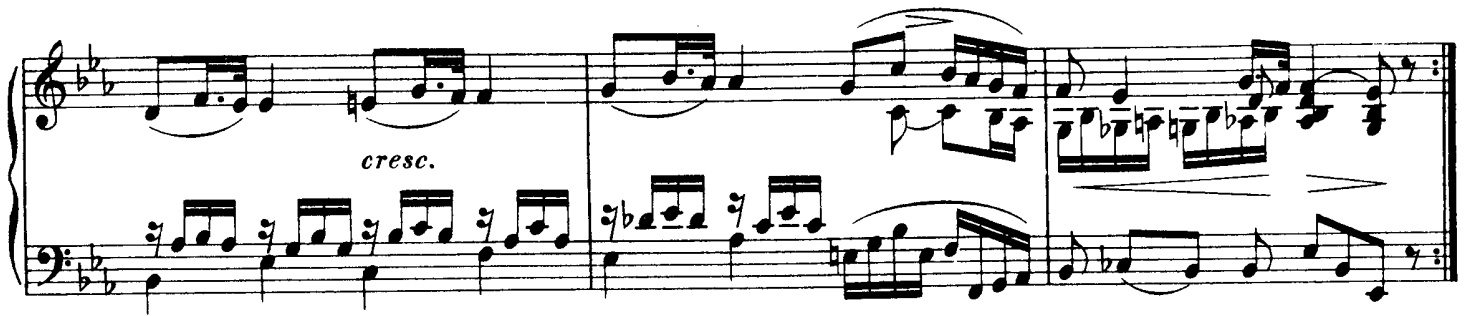
Pianoforte.

Ruh'n in Frie - den
Die sich hier Ge -

al - - le See - len, die vollbracht ein ban - - ges
spie - - len such - ten, öf - - ter wein - ten, nim - - mer

Quä - len, die vol - len - det sü - ssen Traum, - le - benssätt, ge - bo - ren kaum,
fluch - ten, wenn von ih - rer treu - en Hand - Kei - ner je den Druck ver - stand:

aus der Welt hin - ü - ber schie - den: Al - le See - len ruh'n - in Frie - den!
Al - le die von hin - nen schie - den, al - le See - len ruh'n - in Frie - den!



Liebevoller Mädchen Seelen,
 Deren Thränen nicht zu zählen,
 Die ein falscher Freund verliess,
 Und die blinde Welt verstieß:
 Alle, die von hinnen schieden,
 Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Und die nie der Sonne lachten,
 Unterm Mond auf Dornen wachten,
 Gott, im reinen Himmelslicht,
 Einst zu sehn von Angesicht:
 Alle, die von hinnen schieden,
 Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Und der Jüngling, dem, verborgen,
 Seine Braut am frühen Morgen,
 Weil ihn Lieb' ins Grab gelegt,
 Auf sein Grab die Kerze trägt:
 Alle, die von hinnen schieden,
 Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Und die gern im Rosengarten
 Bei dem Freudenbecher harrten,
 Aber dann, zur bösen Zeit,
 Schmeckten seine Bitterkeit:
 Alle, die von hinnen schieden,
 Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Alle Geister, die voll Klarheit,
 Wurden Märtyrer der Wahrheit,
 Kämpften für das Heiligthum,
 Suchten nicht der Marter Ruhm:
 Alle, die von hinnen schieden,
 Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Auch die keinen Frieden kannten,
 Aber Muth und Stärke sandten
 Über leichenvolles Feld
 In die halbentschlaf'ne Welt:
 Alle, die von hinnen schieden,
 Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Ruh'n in Frieden alle Seelen,
 Die vollbracht ein banges Quälen,
 Die vollendet süßen Traum,
 Lebenssatt, geboren kaum,
 Aus der Welt hinüber schieden:
 Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Blondel zu Marien.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte
componirt von

Nº 343.

Schubert's Werke.

FRANZ SCHUBERT.

September 1818.

Sehr langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of music shows the vocal line and piano accompaniment. The vocal line is a single note on a whole rest. The piano accompaniment consists of two staves. The right hand plays a series of eighth notes with a crescendo and then fortissimo (fp) dynamic. The left hand plays a simple bass line.

The second system continues the piano accompaniment. The vocal line remains on a whole rest. The piano accompaniment features a more complex texture with chords and moving lines in both hands, marked with fortissimo (fp) and pianissimo (pp) dynamics.

düst - rer Nacht, wenn Gram mein fühlend Herz umzie - het, des Glückes Sonne mir entflie - het und

The third system begins with the vocal line. The piano accompaniment features a dense texture of chords in the right hand and a steady bass line in the left hand, marked with pianissimo (pp) and crescendo dynamics.

ih - re Pracht: da leuch - tet fern in feu - rig wonniglichem Glanze, wie

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment features a dense texture of chords in the right hand and a steady bass line in the left hand, marked with pianissimo (pp) dynamics.

in der Lie-be Strah - len.kranze,ein hol - der Stern,ein hol - der

Stern. Und e - wig rein lebt un - ter Wonne, unter

Schmerzen, im treuen lie-be.vol.len Her-zen sein Wie - derschein. So hold und mild wird

un-ter tröstenden Gestalten auch in der Fer-ne mich um - wal - ten dein — Zau - ber-

bild, dein — Zau - ber.bild.

Das Abendroth.

Gedicht von Al. Schreiber.

Für eine Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 344.

FRANZ SCHUBERT.

Erschienen als Op. 173. Nº 6.

Zelesz, November 1818.

Singstimme.

Pianoforte.

Du

decresc.

hei - lig, glü - hend A - bendroth! der Him - mel will — in Glanz zer - rinnen, der

pp

Him - mel will in Glanz — zer - rinnen; so schei - den

Mär - tyrer von hin - - - - - nen, hold — lä - - - - - chelnd

in dem Lie - bes - tod, in dem Lie - - bes - tod.

This system contains the first vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in bass clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). It features a melodic line with a triplet of eighth notes and a fermata. The piano accompaniment consists of a right-hand part with eighth-note patterns and a left-hand part with chords and single notes.

Des

dim.

This system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a fermata at the end of the phrase. The piano accompaniment features a right-hand part with eighth-note patterns and a left-hand part with chords. A dynamic marking of *dim.* is present in the right-hand part.

Auf - - gangs Ber - ge still und grau, am Grab - - des

pp

This system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a fermata at the end of the phrase. The piano accompaniment features a right-hand part with chords and a left-hand part with chords. A dynamic marking of *pp* is present in the right-hand part.

Tags - - die hel - - - len Glu - then; der Schwan auf purpur - rothen

f *p* *ligato*

This system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a fermata at the end of the phrase. The piano accompaniment features a right-hand part with chords and a left-hand part with chords. Dynamic markings of *f*, *p*, and *ligato* are present in the right-hand part.

Flu - then, und je - der Halm im Silber - thau, der

ritard. *dimin.*

Schwan auf pur - pur-ro - then Flu - then, und je - der Halm im Sil - ber -

p *p*

thau; der Schwan auf pur - pur-ro - then Fluthen, und je - - der

p *cresc.*

Halm im Sil - berthau, und je - - der Halm im Sil - - berthau!_

(p) *pp* *pp*

cresc.

Feurig, doch nicht zu geschwind.

O Son - ne, Got - tesstrahl, du bist nie herrlicher, als im Entfliehn! Du

willst uns gern hin - ü - ber - ziehn, du willst uns gern hin -

ü berziehn, wo dei - nes Glanzes Ur - quell ist, du

willst uns gern hin - ü - ber-ziehn, wo dei - nes Glan-zes Ur - quell ist; o

Son-ne, Son-ne, Got-tesstrahl, du bist nie herr-licher, als im Ent-fliehn! Du

willst__ uns gern hin - ü - berziehn, wo dei - nes Glanzes Ur - quell ist, du willst__ uns gern hin-

ü - berziehn, wo dei - nes Glanzes Ur - quell ist.

Sonett I.

Von Petrarca. Deutsch von A.W.v.Schlegel.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 345.

FRANZ SCHUBERT.

November 1818.

Recit.

Singstimme.

A-pollo, le-bet noch dein hold Ver-langen, das an thessal'scher

Pianoforte.

Fluth die blonden Haa-re in dir entflammt, und ist's im Lauf der Jah-re, nicht unter in Ver-

Geschwind.

gessenheit ge-gangen: vor Frost und Nebeln, welche feind-lich hangen, so

lang' sich uns dein Ant-litz birgt, das kla-re, jetzt diess ge-

Laura wird von Petrarca mit Anspielung auf den Namen häufig unter dem Sinnbilde des Lorbeers (*lauro*) vorgestellt. Die gemeine Meinung ist, dies Sónett sei bei Pflanzung eines jungen Lorbeerbaumes geschrieben: es kann aber ganz allegorisch verstanden werden, als eine Bitte an den Apoll, durch heitere Witterung Lauras Genesung zu befördern.

Langsamer.

ehr - te heil' - ge Laub be - wah - re, wo du zu - erst und ich

dann ward ge - fan - - gen.

Recit.

Und durch die Kraft von dem ver - lieb - ten Hoffen, das in der Jugend nicht dich liess ver -

a tempo Mässig.

gehen, lass, von dem Druck — be - freit, die Luft — er - warmen.

Recit.

So werden wir, vom Staunen froh ge - troffen, im

Mässig.

Grü - - nen, im Grü - nen uns' - re Her - rin sit - zen

seh'n, und sich be - schat - - - ten

mit den eig' - nen Ar - men, und sich be -

schat - - - ten mit den eig' - nen Ar - men.

dim.

Sonett II.

Von Petrarca. Deutsch von A.W.v. Schlegel.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 346.

FRANZ SCHUBERT.

Langsam, schleichend.

November 1818.

Singstimme.

Pianoforte.

Al - lein, nachdenk - lich,
wie gelähmt vom Krampfe, durch - mess' ich ö - - de Fel - der,
schlei - chend trä - ge, schlei - chend trä - ge, und wend' umher den Blick, zu fliehn die
Ste - ge, wo ei - ne Menschenspur den Sand nur stampe.

legato *decresc.* *cre -*
scen - do *p* *pp*

Detailed description: This is a musical score for a song by Franz Schubert. It consists of four systems of music. Each system has a vocal line (Singstimme) and a piano accompaniment (Pianoforte). The key signature is one flat (B-flat major or D minor), and the time signature is common time (C). The tempo/mood is 'Langsam, schleichend.' (Slow, creeping). The lyrics are in German. The piano part features various dynamics and articulations: 'p' (piano), 'pp' (pianissimo), 'legato' (smoothly), 'decresc.' (decrescendo), and 'cre -' (crescendo). The vocal line is written in a single staff with a treble clef. The piano part is written in two staves (treble and bass clefs) with a grand staff bracket. The lyrics are placed below the vocal line, with hyphens indicating syllables that span across notes. The score ends with a fermata over the final note of the piano part.

Recit.

Nicht andre Schutzwehr find'ich mir im Kampfe vor dem Er-späh'n des Volks in al-le

a tempo. Unruhig.

Wege, weil man im Thun, wo keine Freude re-ge, von aussen lie-set, wie ich in-nen

dampfe.

So dass ich glau-be jetzt,

Berg und Ge-

fil-de, und Fluss

und Wal-dung weiss,

aus welchen Stoffen mein Le-ben sei,

dass sich ver-

hehlt jed - we - den. Doch

pp *pp ritard.*

— find' ich nicht so rauhe Weg' und wilde, dass nicht — der Liebesgott mich

f *p* **Langsamer.**

stets — ge - troffen, und führt mit mir, und ich mit ihm dann

Re den, und führt mit mir dann Re - den.

Sonett III.

(231) 1

Von Dante. Deutsch von A.W.v. Schlegel.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 347.

FRANZ SCHUBERT.

December 1818.

Sehr langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Nun - mehr, da Himmel, Er - deschweigt und

Win - de, Ge - fie - der, Wild, des Schlummers Ban - de tra - gen, die

Nacht — im Krei - se führt den Ster - nen - wa - gen, und still — das

Meer sich senkt in — sei - ne Grün - de:

decresc.

pp *dimin.*

Nun wach' ich, nun sinn' ich, glüh' und wein' und fin - de nur sie,

nun sinn' ich, glüh' und wein' und fin - de nur sie, die

mich verfolgt mit sü - - - ssen Pla - - - gen.

Krieg ist mein

Zu - - - stand,

Zorn und Miss - be - ha - gen,

fp *fp*

Zorn und Miss - be - ha - gen;

fp *fp*

Nur, denk' ich sie, nur, denk' ich

dimin. *pp* *pp*

sie, winkt Friede mir ge - lin - de, winkt Friede mir ge - lin - de, nur, nur, denk' ich

fp > pp *p* *pp*

sie, winkt Friede mir gelin - de, nur denk' ich sie. Etwas bewegt. So

strömt, was mich er - nährt, — das Süß' und Her - be, aus ei - nes einz' - gen

pp

Quell's le - bend' - gem Strah - le, die - sel - be Hand gibt Hei - lung

decresc. *pp*

mir und Wun - den, gibt Hei - lung mir und Wun - den.

Und — dass mein Lei - den

pp *dimen.*

nie ein Ziel er - rei - che, sterb' und er - steh' ich täg - lich tau - send - ma - le, tau - send - ma - le,

f *fp* *fp*

pp

so weit ent - fernt noch, so weit bin ich, zu ge - sun - den. So

strömt, was mich er - nährt, — das Süß' und Her - be, aus ei - nes einz' - gen

pp

Quell's le - bend' - gem Strah - le, die - sel - - be Hand gibt Hei - lung

decresc. *pp*

mir und Wun - den, gibt Hei - lung mir — und Wun - den, die -

sel - be Hand gibt Hei - lung mir und Wun - den.

dimin.

Blanka.

Gedicht von Fr. Schlegel.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 348.

FRANZ SCHUBERT.

December 1818.

Singstimme.

Wenn mich ein - sam Lüf - - te fä - cheln,
Wä - ren nicht - die neu - - en Schmer - zen,

Pianoforte. *pp*

muss - - ich lä - cheln,
möcht' - - ich scher - zen;
wie ich - - kin - disch
könn't ich, - - was - - ich

tän - delnd ko - se
ahn - - de, sa - gen,
mit - - der Ro - se.
würd' - - ich kla - gen,

und euch ban - - ge hof - - fend fra - gen: was — ver-

cresc.

kün - - den mei - - ne Loo - se? Tändl' — ich gleich — mit

Scherz — und Ro - se, muss — ich lä - chelnd den - noch

kla - gen.

Vom Mitleiden Mariä.

Gedicht von Fr. Schlegel.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 349.

FRANZ SCHUBERT.

Langsam.

December 1818.

Singstimme.

Als bei dem Kreuz Ma - ri - a - stand, Weh ü - ber Weh ihr
 Sie ih - ren Sohn muss bleich und todt, und ü - ber - all von
 In Chri - sti Haupt durch Bein und Hirn, durch Augen, Oh - ren,

Pianoforte.

p legato

Herz em - pfand und Schmer - zen ü - ber Schmer - zen; das
 Wun - den roth am Kreu - ze lei - den se - hen. Ge -
 durch die Stirn viel schar - fe Dor - nen sta - chen; dem

gan - ze Lei - den Chri - sti stand ge - druckt in ih - rem Her -
 denk', wie die - ser bitt' - re Tod - zu Her - zen ihr musst' ge -
 Sohn die Dor - nen Haupt und Hirn, das Herz der Mut - ter bra -

zen, ge - druckt in ih - rem Her - zen.
 hen, zu Her - zen ihr musst' ge - hen.
 chen, das Herz der Mut - ter bra - chen.